

GEO-Tag der Artenvielfalt 2006 am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers, Südtirol, Italien)

Petra Kranebitter & Andreas Hilpold

Abstract

Day of biodiversity 2006 at the foot of the Torri del Vajolet (Rosengarten/Catinaccio, Tiers/Tires, South Tyrol, Italy)

In the context of the day of biodiversity more than 50 experts explored the area at the foot of the Vajolettürme / Torri del Vajolet (Rosengarten / Catinaccio, community of Tiers / Tires). The primary habitats examined comprise different types of forests, subalpine and alpine calcareous grassland, calcareous scree, as well as a stream. A total number of 1191 species of plants, fungi and animals were found, among them 32 new records for South Tyrol, including two new records for Italy.

Keywords: Species diversity, new findings, Rosengarten / Catinaccio, South Tyrol, Italy

1. Einleitung

Der diesjährige Tag der Artenvielfalt fand im Rahmen des Forschungsprojektes „Habitat Schlern/Sciliar“ statt. Das Projekt hat zum Ziel, über die Dauer von zwei Jahren die Flora und Fauna an 16 ausgewählten Standorten im Naturpark Schlern-Rosengarten zu erheben. Die Träger dieses Projektes sind das Naturmuseum Südtirol, die Abteilung Natur und Landschaft sowie die Abteilung Forstwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen (<http://www.naturmuseum.it/de/469.htm>).

Für den Tag der Artenvielfalt wählten die Organisatoren eine Fläche in der Gemeinde Tiers aus. Die Untersuchungsfläche liegt allerdings außerhalb des Untersuchungsgebietes des genannten Projektes. Der Tag der Artenvielfalt, zu dem die Zeitschrift GEO alljährlich aufruft, findet in Südtirol aus organisatorischen Gründen am letzten Wochenende im Juni statt.

2. Untersuchungsgebiet (Abb. 1)

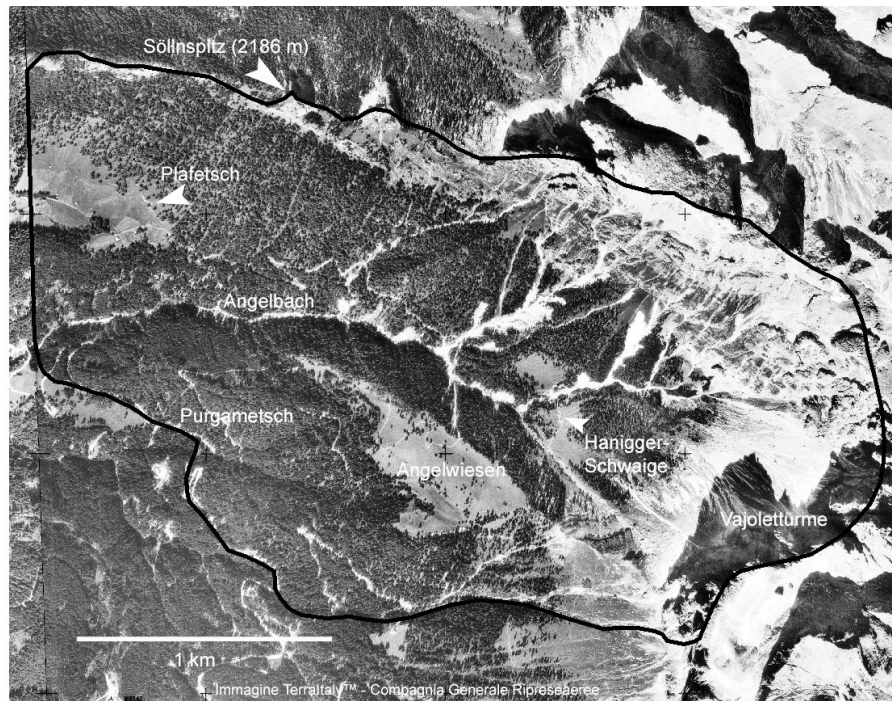
Das Gebiet am Fuß der Vajolettürme ist landschaftlich idyllisch gelegen. Die Kombination aus sanften Almflächen und den schroffen Felstürmen des Rosengartens macht das Gebiet für Erholungssuchende sehr attraktiv. Besonders im Sommer sind die verschiedenen Wanderwege daher stark besucht. Es sei allerdings vorausgeschickt, dass die Touristenströme durch ein umsichtiges Naturparkmanagement in Bahnen gelenkt werden und daher für die Qualität des vielfältigen Lebensrauminventars keine besondere Beeinträchtigung darstellen.

Das ausgewählte Gebiet wird im Norden und im Osten durch steile Bergflanken begrenzt. Diese bestehen in erster Linie aus Dolomit. Die Almflächen von Plafetsch (1500 m N.N.) befinden sich hingegen auf sauer verwitterndem Grödner Sandstein, während die Hanigger-Schwaige (1904 m N.N.) als Untergrund die ebenfalls sanft, jedoch basischer verwitternden Werfener Schichten aufweist. Als Begrenzung gegen Westen hin wurde der Meridian 11°35' herangezogen, dies deshalb, um die Fläche auf ein Kartiergrundfeld zu beschränken (Messtischblatt 9535/2). Im Südosten begrenzt der Angelbach und im Süden die Straße zum Nigerpass die Untersuchungsfläche.

Die natürliche Vegetation des Gebietes besteht in der montanen und subalpinen Stufe in erster Linie aus Nadelwäldern; darin eingestreut sind verschiedene azonale Lebensräume, und zwar Alluvionen, Bäche, Felswände und Quellfluren. Oberhalb des geschlossenen Waldgebietes schließen – abhängig von Seehöhe, Exposition und Steilheit des Geländes sowie von der Beschaffenheit des Untergrundes – verschiedene Kalk-Rasengesellschaften an. Diese sind vielfach von Schutthalden durchbrochen. In den Felswänden finden sich Felsspaltengesellschaften.

Teile des Waldgebietes sind vom Menschen in Rasen umgewandelt worden. Diese werden teils gemäht (v.a. in Plafetsch), teils beweidet (Plafetsch und Hanigger-Schwaige). In verschiedenen Mulden bei Plafetsch sind kleine Feuchtwiesenflächen ausgebildet, die einer Niedermoorvegetation Platz bieten.

Abb. 1: Untersuchungsfläche am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers). (Mit freundlicher Erlaubnis von „Immagine TerraItaly™ - Compagnia Generale Ripreseeree S.p.A. Parma“ – www.teraitaly.it <<http://www.teraitaly.it>>



Die bisherigen floristischen und faunistischen Untersuchungen im Gebiet sind rar. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde das Gebiet zwar von verschiedenen Naturkundlern begangen, es wurden jedoch kaum Angaben publiziert.

3. Untersuchte Organismengruppen, Methodik, Mitarbeiter

Pilze:

Die Kartierung der Pilze wurde von der mykologischen Arbeitsgruppe „Gruppo micologico Bresadola“ vorgenommen. In erster Linie wurden die Wälder im Gebiet untersucht. Die Bestimmung erfolgte in den meisten Fällen vor Ort, bei wenigen Exemplaren war eine Nachbestimmung erforderlich.

Gruppenleiter: Francesco Bellù

Flechten:

Verschiedene Waldtypen im Untersuchungsgebiet wie Fichtenwald, Fichten-Tannenwald und Lärchenweide standen im Mittelpunkt bei der Erhebung der Flechten. In jedem Lebensraum wählte der Experte 10 Bäume, von denen der Umfang gemessen wurde, als Probestfläche aus. Die Aufnahme der Flechten erfolgte am Baumstamm im Bereich zwischen Boden und einer Höhe von 2 Metern.

Gruppenleiter: Juri Nascimbene

Moose:

Zum ersten Mal wurden auch die Moose beim Tag der Artenvielfalt erhoben. Kritische Arten wurden gesammelt, herbarisiert und zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt. Exkursionsroute: entlang Forstweg „Großes Tal“ (Nr. 7) Richtung Hanigger-Schwaige, Abstieg zur Plafetschhütte und weiter über den Forstweg von Plafetsch zur Nigerpasstraße (Nadelwald, Wegböschungen, Almweide und Quell/Bachflur)

Gruppenleiterin: Barbara Düll-Wunder

Gefäßpflanzen:

Drei Teilgruppen erkundeten verschiedene Bereiche des Untersuchungsgebietes. Es wurden Artenlisten erstellt, wobei auf eine möglichst genaue Verortung Wert gelegt wurde. Kritische Arten wurden gesammelt, herbarisiert (Herbarium BOZ) und zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt.

Zielgebiete der Teilgruppen:

Exkursionsroute A: Hanigger-Schwaige am Fuß der Vajolettürme (montaner und subalpiner Fichtenwald, Almweide, Latschengebüsch, alpine Rasen, Dolomittfelsen und -schuttfluren)

Mitarbeiter: Thomas Wilhalm (Gruppenleiter), Karl Demetz, Wilhelm Tratter, Walter Stockner, Josef Wanker, Christine Kögl

Exkursionsroute B: von Plafetsch zum Söllnspitz und weiter zur Hanigger-Schwaige (subalpiner Fichtenwald, Weide, alpine Rasen, Dolomittfelsen und -schuttfluren)

Mitarbeiter: Georg Aichner, Birgit Eder, Stefan Gasser, Andreas Hilpold, Manuel Pramsohler

Exkursionsroute C: Umgebung Plafetsch (Bergwiese, Feuchtwiese und extensive Lärchenweide)

Mitarbeiter: Petra Mair, Arnold Sölva, Hartmann Wirth, Zemmer Franziska

Schnecken, Hornmilben, Spinnentiere, Käfer (Lauf- und Kurzflügelkäfer), Hautflügler (Ameisen, Bienen und Wespen):

Für die Erhebung der terrestrischen Tiergruppen kamen mehrere Fangmethoden zum Einsatz: Handfang, Netzfang (Streifen und Klopfen), Schöpfen, Gesiebe und die Entnahme von Streu- und Bodenproben.

Die untersuchten Gebiete waren: Umgebung Hanigger-Schwaige am Fuß der Vajolettürme (montaner und subalpiner Fichtenwald, Almweide, Latschengebüsch, alpine Rasen, Dolomittfelsen und -schuttfluren), entlang des Abstieges von der Hanigger-Schwaige zur Plafetschhütte, Ufer des Angelbaches, Umgebung Plafetschhütte (Magerwiese, Bergwiese, Feuchtwiese und extensive Lärchenweide) und entlang des Abstiegs von der Plafetschhütte zur Nigerpasstraße (Nadelwald).

Gruppenleiter: Florian Glaser (Ameisen), Yvonne Kiss (Schnecken), Timotheus Kopf (Laufkäfer, Bienen, Wespen), Heinz Schatz (Hornmilben), Irene Schatz (Kurzflügelkäfer) und Karl-Heinz Steinberger (Weberknechte, Webspinnen). Alle Gruppenleiter sammelten neben ihrer eigenen Tiergruppe auch Belege der anderen terrestrischen Tiergruppen.

Weitere Mitarbeiter: Lydia Bongartz, Arnulf Lochs, Mechthild Schatz

Libellen:

Im Untersuchungsgebiet fehlten stehende Gewässer, so konzentrierten sich die Mitarbeiter der Libellengruppe „Libella“ auf eine Feuchtwiese 300 m W Plafetschhütte (1500 m N.N.). Leider konnten an diesem Standort keine Libellen nachgewiesen werden.

Gruppenleiterin: Franziska Werth

Weitere Mitarbeiter: Reinhold Haller, Alexander Festi, Rosa Hofer

Schmetterlinge:

Mit Hilfe einer beleuchteten Leinwand (2 x 3 m, Lichtquelle HQL 125 W) sowie 2 Leuchttürmen (Lichtquelle UV 15 W) wurden während der gesamten Nacht vom 23. auf den 24. Juni 2006 Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) erfasst. Am Tag konzentrierte sich der Experte auf die Erfassung der tagaktiven Schmetterlinge. Die Erhebungen fanden fast ausschließlich im Gebiet des Plafetschwaldes westlich von Plafetsch in einer Höhenlage zwischen ca. 1600 und 1650 m statt.

Gruppenleiter: Peter Huemer

Amphibien und Reptilien:

Mehrere Teilnehmer notierten am Tag der Artenvielfalt einige Amphibien- und Reptilienarten im Untersuchungsgebiet und dokumentierten diese teilweise mit Fotos.

Gruppenleiter: Florian Glaser

Vögel:

Einige Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol (AVK) trafen sich bereits in den frühen Morgenstunden und erhoben die Vögel entlang folgender Exkursionsrouten.

Exkursionsroute A: Von Purgametsch über den Forstweg Tratten Nord (Abzweigung an der Nigerpasstraße) bis zum Angelbach und von dort hinauf zu den Angelwiesen (1800 m) und weiter zur Hanigger-Schwaige (1904 m). Von der Hanigger-Schwaige Aufstieg über die Waldgrenze und Abstieg durch den Graben des Angelbaches zur Hanigger-Schwaige (Föhren-Fichtenwald, subalpiner Fichtenwald, subalpine Weide und alpiner Rasen)

Teilnehmer: Wolfgang Drahorad, Erich Gasser, Sabrina Horak, Alex Rowbotham, Leo Unterholzner (Gruppenleiter)

Exkursionsroute B: Aufstieg über die Forststraße Höhe Abzweigung Nigerpasstraße bis Plafetsch (1570 m), dann weiter über den Wanderweg Nr. 7 zur Hanigger-Schwaige (Fichtenmischwald, Lärchenwald mit Lärchenwiesen, Fichten- Tannen- und Lärchenmischwald)

Teilnehmer: Leo Hilpold, Waltraud Dellantonio, Rosmarie Bertagnolli

Fledermäuse:

Am Abend des 25.06 wurde das Gebiet um die Plafetschhütte (Hütte, Bergwiesen, Nadelwald) mit einem Fledermaus-Ultraschall-Ortungsgesetz abgegangen.

Gruppenleiter: Christian Drescher

4. Ergebnisse

Beim Tag der Artenvielfalt 2006 konnten im Untersuchungsgebiet in verschiedenen Lebensräumen insgesamt 1191 Arten aus 20 verschiedenen Organismengruppen (vgl. Tab. 1) nachgewiesen werden. Unter diesen Arten finden sich 32 Neumeldungen für Südtirol (vgl. Tab. 2): 1 Moos, 23 Hornmilben, 1 Ameise, 4 Pflanzen- oder Sägewespen (Symphyta), 1 Biene und 2 Kleinschmetterlinge; 2 Hornmilbenarten sind Neumeldungen für die Fauna Italiens (Tab. 3).

Die Arten mit Angaben zum Fundort sind in den Tabellen 5-19 aufgelistet.

In den anschließenden Einzelbeiträgen wird zwecks einer einheitlichen und übersichtlichen Präsentation der Daten nur die Präsenz (x) der Arten in den einzelnen Lebensräumen angeführt. Manche Autoren haben detaillierte Informationen über Individuenzahlen, Lebensweise oder Habitatansprüche zu den Arten geliefert. Diese Informationen werden in der Datenbank des Naturmuseums Südtirol verwaltet.

Tab.1: Anzahl der am Tag der Artenvielfalt (24.06.2006) am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) nachgewiesenen Arten pro Organismengruppe.

Organismengruppe	Anzahl Arten
Pilze (Mycophyta)	35
Flechten (Lichenes)	60
Moose (Bryophyta)	101
Gefäßpflanzen (Spermatophyta und Pteridophyta)	407
Schnecken (Gastropoda)	37
Hornmilben (Oribatida)	92
Weberknechte (Opiliones)	6
Webspinnen (Araneae)	60
Libellen (Odonata)	0
Laufkäfer (Carabidae)	21
Kurzflügelkäfer (Staphylinidae)	33
Ameisen (Formicidae)	12
Pflanzen- oder Sägewespen (Symphyta)	15
Falten- und Ameisenwespe (Vespidae und Mutillidae)	3
Bienen (Apidae)	14
Schmetterlinge (Lepidoptera)	250
Lurche (Amphibia)	2
Kriechtiere (Reptilien)	4
Fledermäuse (Chiroptera)	1
Vögel (Aves)	38
Gesamt	1191

Tab.2: Am Tag der Artenvielfalt (24.06.2006) für Südtirol erstmals nachgewiesene Tier- und Pflanzenarten.

Organismengruppe	Artnamen
Moose (Bryophyta)	<i>Plagiothecium platyphyllum</i>
Hornmilben (Oribatida)	<i>Achipteria sellnicki</i>
	<i>Liochthonius sellnicki</i>
	<i>Carabodes ornatus</i>
	<i>Tritegeus bisulcatus</i>
	<i>Belba corynopus</i>
	<i>Epidamaeus berlesei</i>
	<i>Mycobates alpinus</i>
	<i>Berniniella bicarinata</i>
	<i>Oppiella falcata</i>
	<i>Oppiella (Rhinoppia) fallax</i>
	<i>Oppiella (Rh.) obsoleta</i>
	<i>Oppiella (Rh.) subpectinata</i>

Organismengruppe	Artnamen
	<i>Oribatella calcarata</i>
	<i>Oribatella longispina</i>
	<i>Oribatella quadricornuta</i>
	<i>Passalozetes intermedius</i>
	<i>Eupelops torulosus</i>
	<i>Steganacarus applicatus</i>
	<i>Liebstadia longior</i>
	<i>Scheloribates pallidulus</i>
	<i>Mainothrus badius</i>
Ameisen (Formicidae)	<i>Myrmica lobulicornis</i>
Pflanzen- oder Sägewespen (Symphyta)	<i>Aglaostigma discolor</i>
	<i>Macrophya carinthiaca</i>
	<i>Priophorus brullei</i>
	<i>Tenthredo segmentaria</i>
Bienen (Apidae)	<i>Andrena falsifica</i>
Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera)	<i>Scrobipalpa klimeschi</i>
	<i>Syncopacma polychromella</i>

Tab. 3: Am Tag der Artenvielfalt (24.06.2006) für Italien erstmals nachgewiesene Tierarten.

Organismengruppe	Artnamen
Hornmilben (Oribatida)	<i>Ceratozetes thienemanni</i>
	<i>Berniniella conjuncta</i>

5. Diskussion

Auch beim diesjährigen Tag der Artenvielfalt konnten die Experten Neufunde für die heimische Tier- und Pflanzenwelt verzeichnen. Wie bereits im Resümee des letztjährigen Tages der Artenvielfalt vermerkt (vgl. HILPOLD & KRANEBITTER 2005), zeigen diese Neufunde vor allem den lückenhaften Wissensstand auf, was Vorkommen und Verbreitung von Arten einzelner Organismengruppen (z. B. Hornmilben) in Südtirol betrifft.

Die Untersuchungsfläche war im Vergleich zum Vorjahr relativ groß, ein Umstand, der sich auf der einen Seite positiv auf die Zahl erhobener Arten ausgewirkt hat (so im Falle der Gefäßpflanzen), auf der anderen Seite nachteilig, weil die Distanzen zwischen unterschiedlichen Lebensräumen relativ groß war. Letzteres war entscheidend für relativ geringe Arten- und Individuenzahlen bei einigen Wirbellosen (z. B. Spinnen, Ameisen). Für andere Tiergruppen war der Erhebungszeitpunkt entschieden zu früh (z. B. Heuschrecken), für andere relativ spät (z. B. Vögel). Trotz dieses grundsätzlich methodischen Problems konnten auch heuer wieder sehr wichtige und bedeutende Fundmeldungen aus der heimische Flora und Fauna verzeichnet werden.

Zusammenfassung

Der Einladung zum 7. Geo-Tag der Artenvielfalt in Südtirol am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) folgten über 50 Personen, Wissenschaftler und Naturinteressierte mit dem Ziel die Artenvielfalt aus insgesamt 20 verschiedenen Organismengruppen (Tab.1) zu erheben. Die Aktion fand heuer im Rahmen des zweijährigen Forschungsprojektes „Habitat Schlern/Sciliar“ statt und wurde vom Naturmuseum Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke organisiert.

Insgesamt konnten an diesem Tag 1191 Arten nachgewiesen werden, davon 35 Pilz-, 60 Flechten-, 101 Moos-, 407 Gefäßpflanzen- und 588 Tierarten.

Für die Erforschung der heimischen Tierwelt können insgesamt 32 Neumeldungen vermerkt werden; 2 davon sind sogar Neumeldungen für Italien. Bei den Moosen konnte ebenfalls eine neue Art für Südtirol nachgewiesen werden.

Riassunto

Il 24 giugno il Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige ha organizzato, in collaborazione con l'Ufficio Parchi Naturali la 7a edizione del "Giorno della Biodiversità" allo scopo di analizzare la biodiversità faunistica, floristica e micologica ai piedi delle Torri del Vajolet (Catinaccio, Comune di Tires). Alla manifestazione hanno partecipato oltre 50 persone, scienziati e persone interessate, che insieme hanno analizzato 20 gruppi diversi d'organismi.

Al monitoraggio sono risultate complessivamente 1191 specie, 35 funghi, 60 licheni, 101 muschi, 407 piante vascolari e 588 animali. Per la fauna dell'Alto Adige sono stati accertati 32 nuovi ritrovamenti di specie, tra questi 2 specie nuove per la fauna d'Italia. Inoltre anche una specie di briofita è nuova per l'Alto Adige.

Dank

Das Naturmuseum Südtirol und das Amt für Naturparke möchten allen Beteiligten am Tag der Artenvielfalt herzlich danken. Nur durch die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Fachleute und Naturinteressierte ist ein solches Projekt überhaupt umsetzbar. Besonders rege war unter anderem die Teilnahme des mykologischen Vereins Bresadola, dessen Teilnehmer nicht alle namentlich in der Teilnehmerliste (Tab. 4) erwähnt werden konnten.

Eine große Anerkennung gebührt der Gemeinde Tiers, vor allem der Referentin Frau Margarethe Ploner, dem Bürgermeister der Gemeinde Herrn Karl Markus Villgrattner für die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei der Durchführung des Tages der Artenvielfalt sowie dem Herrn Artur Obkircher, Rettungstellenleiter des Bergrettungsdienstes Tiers für den Zubringerdienst zur Hanigger-Schwaige.

Dank sagen möchten wir auch den Sponsoren des Projektes „Schlern/Sciliar“, in dessen Rahmen der Tag der Artenvielfalt stattgefunden hat:

Hans- und Paula Steger Stiftung, Gemeinde Kastelruth, Gemeinde Völs am Schlern, Gemeinde Tiers, Südtiroler Raiffeisenkassen, Tourismusverband Seiser Alm, Tourismusverein Tiers am Rosengarten und Kuratorium Schloss Prösels.

Adresse der Autoren:

Andreas Hilpold
 Petra Kranebitter
 Naturmuseum Südtirol
 Bindergasse 1
 I-39100 Bozen
andreas.hilpold@yahoo.de
petra.kranebitter@naturmuseum.it

Tab. 4: Teilnehmer am Tag der Artenvielfalt am 24. Juni 2006 am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) (in alphabetischer Reihenfolge).

Nachname Vorname	Wohnort	Gruppe
Aichner Georg	Tiers	Gefäßpflanzen
Bertagnolli Rosmarie	Bozen	Vögel
Bongartz Lydia	Innsbruck (A)	Wirbellose Tiere
Dellantonio Waltraud	Bozen	Vögel
Demetz Karl	St. Ulrich	Gefäßpflanzen
Drahorad Wolfgang	Terlan	Vögel
Drescher Christian	Meran	Fledermäuse
Düll Wunder Barbara	Bad Münstereifel (D)	Moose
Eder Birgit	Brixen	Gefäßpflanzen
Festi Alex	Bozen	Libellen
Gasser Erich	Gargazon	Vögel
Gasser Stefan	Brixen	Gefäßpflanzen
Glaser Florian	Innsbruck (A)	Ameisen
Gruppo Micologico Bresadola	Bozen	Pilze
Haller Reinhold	Terlan	Libellen
Hilpold Andreas	Brixen	Gefäßpflanzen
Hilpold Leo	Bozen	Vögel
Hofer Rosa	Mölten	Libellen
Horak Sabrina	Goldrain	Vögel
Kiss Yvonne	Völs (A)	Weichtiere
Kögl Christine	Bozen	Gefäßpflanzen
Kopf Timo	Völs (A)	Laufkäfer, Wildbienen, Wespen
Kranebitter Petra	Gossensass	Koordination
Lochs Arnulf	Innsbruck (A)	Wirbellose Tiere
Mair Petra	Bozen	Gefäßpflanzen
Nössing Tanja	Bozen	Libellen
Pramsohler Manuel	Villnöss	Gefäßpflanzen
Resch Herbert	Tiers	Amphibien und Reptilien
Rowbotham Alex	Goldrain	Vögel
Schatz Heinz	Innsbruck (A)	Milben
Schatz Irene	Innsbruck (A)	Kurzflügelkäfer

Nachname Vorname	Wohnort	Gruppe
Schatz Mechthild	Seefeld (A)	Wirbellose Tiere
Sölva Arnold	Kaltern	Gefäßpflanzen
Steinberger Karl-Heinz	Innsbruck (A)	Weberknechte, Webspinnen
Stockner Walter	Terlan	Gefäßpflanzen
Tratter Wilhelm	St. Pankraz	Gefäßpflanzen
Unterholzner Leo	Lana/Völlan	Vögel
Wanker Josef	St. Ulrich	Gefäßpflanzen
Werth Franziska	Bozen	Libellen
Wilhelm Thomas	Bozen	Gefäßpflanzen
Wirth Hartmann	Kaltern	Gefäßpflanzen
Wunder Jörg	Bad Münstereifel (D)	Moose
Franziska Zemmer	Kurtinig	Gefäßpflanzen

Zitiervorschlag für die Einzelbeiträge:

Bellù F., 2006: Pilze (Mycophyta). In: GEO-Tag der Artenvielfalt 2006 am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers, Südtirol, Italien). Gredleriana 6: xxx-xyy

Tag der Artenvielfalt 2006 am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten) – Untersuchte Organismengruppen

Pilze (Mycophyta)

Francesco Bellù

Am Tag der Artenvielfalt konnten im Untersuchungsgebiete nur wenige und weit verbreitete Arten nachgewiesen werden (Tab. 5). Der Grund dafür ist sicherlich die Trockenheit in den vorhergehenden Wochen.

Tab. 5: Nachgewiesene Arten von Pilzen aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24. 06. 2006).

Bolbitiaceae	Peniophoraceae
<i>Bolbitius titubans</i>	<i>Amylostereum areolatum</i>
Chaetoporellaceae	<i>Stereum hirsutum</i>
<i>Antrodiella romellii</i>	Perenniporiaceae
<i>Skeletocutis amorphia</i>	<i>Heterobasidium annosum</i>
Coriolaceae	Phaeolaceae
<i>Trametes versicolor</i>	<i>Laetiporus sulphureus</i>
Corticiaceae	<i>Oligoporus (Postia) stipticus</i>
<i>Cytidia salicina</i>	Physaraceae
Exidiaceae	<i>Fuligo septica</i>
<i>Exidia plana</i> var. <i>pithya</i>	Polyporaceae
<i>Exidiopsis calcea</i>	<i>Lentinus lepideus</i>
Exobasidiaceae	Steccherinaceae
<i>Exobasidium rhododendri</i>	<i>Trichaptum abietinum</i>
Fomitopsidaceae	Strophariaceae
<i>Antrodia ramentacea</i>	<i>Pholiota (Kuehneromyces) lignicola</i>
<i>Fomitopsis pinicola</i>	Tricholomataceae
<i>Gloeophyllum odoratum</i>	<i>Gymnopus (Collybia) aquosus</i>
<i>Gloeophyllum sepiarium</i>	<i>Gymnopus (Collybia) ocior</i>
Geastraceae	<i>Marasmiellus perforans</i>
<i>Geastrum quadrifidum</i>	<i>Mycena epipterygia</i>
Hyaloscyphaceae	<i>Mycena laevigata</i>
<i>Dasyscyphella (Albotricha) acutipila</i>	<i>Mycena viridimarginata</i>
<i>Lachnellula subtilissima</i>	Xylariaceae
<i>Lachnellula suecica</i>	<i>Hypoxylon multiforme</i>
<i>Lachnum virgineum</i>	
Hyphodermataceae	
<i>Hyphoderma radula</i>	
Leotiaceae	
<i>Crocicreas cyathoidium</i>	

Adresse des Autors:

Francesco Bellù
Via Gilm 1
I-39100 Bolzano
bellu.francesco@rolmail.net

Flechten / Licheni epifiti (Lichenes)

Juri Nascimbene

L'attività si è svolta all'interno di tre diversi habitat forestali: bosco di larice pascolato, bosco misto di abete rosso e abete bianco e bosco puro di abete rosso. Questi habitat presentano caratteristiche diverse tra loro che possono influire sulla composizione lichenica. Il primo habitat è un bosco aperto e molto luminoso con pochi alberi di grande diametro. Il secondo habitat è caratterizzato da alberi più fitti e dalla presenza dell'abete bianco che denota un ambiente con maggiore umidità. Infine il terzo è una pecceta abbastanza fitta con alberi di diametro variabile. Oltre a ottenere una lista delle specie epifite presenti nei tre habitat si vuole valutare su base descrittiva preliminarmente l'importanza di questi boschi per la biodiversità lichenica. In ciascun ambiente è stata individuata un'area di saggio all'interno della quale si sono selezionati 10 alberi di cui è stata misurata la circonferenza e sui quali è stato eseguito un accurato censimento delle specie, dalla base del tronco fino a 200 cm da terra.

In totale nei tre habitat sono state rinvenute 60 specie (Tabella 6). Nelle tre aree di saggio il numero totale di specie è simile (Tabella 7). Nel primo habitat sono presenti molti licheni non condivisi con gli altri due boschi che al contrario condividono tra loro una buona parte della flora (23 specie).

Le specie più comuni presenti in tutti tre gli habitat sono: *Pseudevernia furfuracea*, *Hypogymnia physodes* e *Parmelia saxatilis*, con una percentuale di frequenza che va oltre il 70 %.

Tra le specie più interessanti si possono citare:

Cetrelia olivetorum, specie suboceanica che predilige climi umidi, presente solo nel bosco misto con abete bianco;

Letharia vulpina, specie indicatrice di continentalità climatica e sensibile all'eutrofizzazione. Colonizza in genere gli alberi più vecchi ed è stata rinvenuta nel lariceto;

Schimatomma pericleum, specie estremamente rara a livello nazionale, rinvenuta nel bosco misto e nella pecceta;

Tuckneraria laureri, specie estremamente rara a livello nazionale e inserita nella lista rossa europea, rinvenuta nel lariceto, dove è molto frequente.

Altre specie considerate molto rare a livello nazionale sono *Ochrolechia szatalaensis*, *Ramalina obtusata* e *Ramalina thrausta*.

Il numero medio di specie per albero è maggiore nel lariceto ($22 \pm 2,2$), mentre è sensibilmente minore negli altri due habitat ($13 \pm 4,5$ nel bosco misto e $14 \pm 3,8$ nella pecceta). L'elevato numero di specie per albero nel lariceto può essere legato sia alla stabilità nel tempo di questo habitat seminaturale, sia alle favorevoli condizioni di luce e umidità per i licheni. Nella pecceta il numero delle specie tende ad aumentare con la circonferenza e quindi presumibilmente con l'età degli alberi. In generale emerge l'importanza della presenza di alberi o aree di bosco vecchi per favorire la biodiversità lichenica.

Tab. 6: Lista delle specie di licheni trovate nel giorno della Biodiversità il 24 giugno 2006 nella zona ai piedi delle Torri del Vajolet (Catinaccio, Comune di Tires). Viene indicata la frequenza percentuale delle specie all'interno di ciascun tipo di bosco, calcolata sulla base del numero degli alberi su cui ogni specie è presente in ciascuna area di saggio.

Punto di ritrovamento: Lariceto (46°28'26,9", 11°35'27,6")

Bosco misto (46°28'21,4", 11°35'40,2")

Pecceta (46°28'08,8", 11°35'47,7")

	Lariceto	Bosco misto	Pecceta
<i>Bryoria capillaris</i> (Ach.) Brodo & D.Hawksw.	0	10	20
<i>Bryoria fuscescens</i> (Gyeln.) Brodo & D.Hawksw.	100	0	0
<i>Buellia schaereri</i> De Not.	100	20	20
<i>Calicium viride</i> Pers.	0	0	40
<i>Caloplaca herbidella</i> (Hue) H. Magn.	10	10	0
<i>Cetrelia olivetorum</i> (Nyl.) W.L.Culb. & C.F.Culb.	0	20	0
<i>Chaenotheca chrysocephala</i> (Ach.) Th.Fr.	50	0	100
<i>Chaenotheca furfuracea</i> (L.) Tibell	0	0	10
<i>Chaenotheca</i> sp.	0	0	70
<i>Chaenotheca trichialis</i> (Ach.) Th.Fr.	0	30	50
<i>Chrysothrix candelaris</i> (L.) J.R.Laundon	10	90	80
<i>Cladonia cenotea</i> (Ach.) Schaer.	40	0	20
<i>Cladonia coniocraea</i> (Flörke) Spreng.	80	30	40
<i>Cladonia digitata</i> (L.) Hoffm.	80	10	50
<i>Cladonia fimbriata</i> (L.) Fr.	30	0	20
<i>Cladonia macilenta</i> Hoffm. <i>subsp. macilenta</i>	20	0	0
<i>Cladonia pyxidata</i> (L.) Hoffm.	0	10	20
<i>Cladonia sulphurina</i> (Michx.) Fr.	30	0	0
<i>Cyphelium tigillare</i> (Ach.) Ach.	40	0	0
<i>Dimerella pineti</i> (Ach.) Vezda	0	0	10
<i>Evernia divaricata</i> (L.) Ach.	0	70	50
<i>Evernia mesomorpha</i> Nyl.	30	0	0
<i>Evernia prunastri</i> (L.) Ach.	10	20	0
<i>Hypocenomyce scalaris</i> (Ach.) M.Choisy	100	0	0
<i>Hypogymnia austerodes</i> (Nyl.) Räsänen	30	0	0
<i>Hypogymnia bitteri</i> (Lynge) Ahti	100	30	20
<i>Hypogymnia farinacea</i> Zopf	30	0	30
<i>Hypogymnia physodes</i> (L.) Nyl.	100	90	100
<i>Hypogymnia tubulosa</i> (Schaer.) Hav.	70	0	10
<i>Imshaugia aleurites</i> (Ach.) S L.F.Meyer	90	0	0
<i>Lecanora carpinea</i> (L.) Vain.	0	10	0
<i>Lecanora circumborealis</i> Brodo & Vitik.	10	0	0
<i>Lepraria</i> sp.	0	10	0
<i>Letharia vulpina</i> (L.) Hue	10	0	0
<i>Melanelia</i> sp.	20	10	0
<i>Melanelia subaurifera</i> (Nyl.) Essl.	10	30	0
<i>Ochrolechia alboflavescens</i> (Wulfen) Zahlbr.	100	0	10

	Lariceto	Bosco misto	Pecceta
<i>Ochrolechia androgyna</i> (Hoffm.) Arnold	0	20	30
<i>Ochrolechia arborea</i> (Kreyer) Almb.	0	20	0
<i>Ochrolechia szatalaensis</i> Verseghy	0	10	0
<i>Parmelia saxatilis</i> (L.) Ach.	100	100	70
<i>Parmelia sulcata</i> Taylor	90	40	0
<i>Parmeliopsis ambigua</i> (Wulfen) Nyl.	100	30	100
<i>Parmeliopsis hyperopta</i> (Ach.) Arnold	0	0	50
<i>Pertusaria amara</i> (Ach.) Nyl.	0	80	10
<i>Pertusaria hemisphaerica</i> (Flörke) Erichsen	0	10	0
<i>Phlyctis argena</i> (Spreng.) Flot.	0	20	0
<i>Placynthiella uliginosa</i> (Schrad.) Coppins & P.James	10	0	0
<i>Platismatia glauca</i> (L.) W.L.Culb. & C.F.Culb.	50	70	70
<i>Pseudevernia furfuracea</i> (L.) Zopf .	100	80	80
<i>Ramalina farinacea</i> (L.) Ach.	0	60	10
<i>Ramalina obtusata</i> (Arnold) Bitter	0	40	60
<i>Ramalina thrausta</i> (Ach.) Nyl.	0	20	0
<i>Schismatomma pericleum</i> (Ach.) Branth & Rostr.	0	50	10
<i>Trapeliopsis</i> sp.	40	0	0
<i>Tuckermannopsis chlorophylla</i> (Willd.) Hale	100	10	0
<i>Tuckneraria laureri</i> (Kremp.) Randlane & Thell	100	0	0
<i>Usnea ceratina</i> Ach.	40	0	0
<i>Usnea hirta</i> (L.) F.H.Wigg.	100	60	80
<i>Vulpicida pinastri</i> (Scop.) J.E.Mattsson & M.J.Lai	100	50	60

Tab. 7: Confronto delle specie trovate (numero delle specie, percentuale sul totale delle specie trovate e numero di specie esclusive) tra i diversi habitat.

	n° specie	% sul totale	n° specie esclusive
Lariceto	38	63,33	14
Bosco misto	35	58,33	7
Pecceta	33	55	5

Indirizzo dell'autore:

Juri Nascimbene
 Università di Padova
 Dipartimento di Biologia
 Viale G. Colombo, 3
 I-35121 Padova
junasc@libero.it

Moose

Barbara Düll-Wunder

Die Mooskartierung für den Tag der Artenvielfalt erfolgte bereits am 28. Mai 2006 durch Herrn Dr. Jörg Wunder und die Autorin. Die Moose wurden auf einer Rundwanderung erhoben, die an der Forststrasse „Großes Tal“ abgehend von der Nigerpasstrasse begann und aufwärts dem Wanderweg bis zur Hanigger-Schwaige (1904 m N.N.) folgte. Abwärts wurde derselbe Weg gewählt bis zur Abzweigung zur Plafetschhütte, dem man weiter folgte. Von der Plafetschhütte ging es dann entlang der Forststrasse abwärts bis zum Parkplatz an der Nigerpasstrasse.

Auf dieser Wanderung konnten insgesamt 101 verschiedene Moose kartiert werden und zwar 25 Leber- und 76 Laubmoose (Tab.8). Immerhin 15 dieser Arten gelten in Südtirol als sehr selten, selten bzw. selten-zerstreut (DÜLL R. 2006). *Plagiothecium platyphyllum* wurde bisher nur für das Trentino und Nordtirol nachgewiesen und ist daher ein Neufund für Südtirol. *Riccardia multifida*, *Bryum funckii* und *Rhytidiadelphus loreus* waren seit 1900 in Südtirol nicht mehr gefunden worden.

Literatur

DÜLL R., 2006: Katalog der Leber- und Laubmoose Südtirols – aktueller Kenntnisstand. Gredleriana, 6: 69-114.

Tab.8: Nachgewiesene Arten von Moosen aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24.06.2006). *: Neumeldung für Südtirol

Fundortbeschreibung:

FP1: Forstweg „Großes Tal“ (Nr.7) Richtung Hanigger-Schwaige, Nadelwald, +/- nord-exponierter Wegrand auf Kalk/Dolomit (1400-1672 m. N.N.)

FP2: Forstweg „Großes Tal“ (Nr.7) Richtung Hanigger-Schwaige, Bach ca. 300m NE Nigerpasstrasse, Quell/Bachflur auf Kalk/Dolomit (1450 m N.N.)

FP3: Forstweg „Großes Tal“ (Nr.7) Richtung Hanigger-Schwaige, südexponierte Wegböschung auf Kalk/Dolomit (1500-1600 m N.N.)

FP4: Forstweg „Großes Tal“ (Nr.7) Richtung Hanigger-Schwaige, bei der Abzweigung zur Plafetschhütte, Nadelwald auf Kalk/Dolomit (1670-1750 m N.N.)

FP4a: Ab Ende Forstweg „Großes Tal“ (Nr.7) Richtung Hanigger-Schwaige, Nadelwald auf Kalk/Dolomit, (1700-1900 m N.N.)

FP5: Hanigger-Schwaige, Weide auf Kalk/Dolomit

FP6: Forstweg „Großes Tal“ (Nr.7) Richtung Hanigger-Schwaige ab der Abzweigung in Richtung Plafetsch, Nadelwald, Wegrand auf Kalk/Dolomit (1672-1500 m N.N.)

FP6a: Abstieg über den Forstweg von der Plafetschhütte zur Nigerpasstrasse, Nadelwald, Wegrand auf Kalk/Dolomit (1500-1400 m N.N.)

Art	FP1	FP2	FP3	FP4	FP4a	FP5	FP6	FP6a
<i>Amphidium mougeottii</i>		x						
<i>Aneura pinguis</i>	x							
<i>Apometzgeria pubescens</i>	x							
<i>Barbilophozia barbata</i>	x		x					
<i>Barbilophozia hatcheri</i>	x	x						
<i>Bartramia halleriana</i>	x	x						
<i>Bazzania flaccida</i>		x						
<i>Bazzania tricrenata</i>		x						
<i>Blepharostoma trichophyllum</i>	x	x						
<i>Brachythecium albicans</i>			x					
<i>Brachythecium glareosum</i>	x							
<i>Brachythecium rivulare</i>					x			
<i>Brachythecium rutabulum</i>		x						
<i>Brachythecium salebrosum</i>		x						
<i>Brachythecium velutinum</i>	x							
<i>Bryoerthrophyllum recurvirostre</i>						x		
<i>Bryum capillare</i>	x							
<i>Bryum creberrimum</i>					x			
<i>Bryum funckii</i>						x		
<i>Bryum pseudotriquetrum</i>	x							
<i>Calliergonella cuspidata</i>		x						
<i>Campylium calcareum</i>					x			
<i>Campylium halleri</i>	x							
<i>Campylium protensum</i>	x							
<i>Cephaloziella divaricata</i>	x							
<i>Ceratodon purpureus</i>			x					
<i>Cirriphyllum piliferum</i>	x							
<i>Conocephalum conicum</i>		x						
<i>Cratoneuron filicinum</i>	x							
<i>Ctenidium molluscum</i>	x							
<i>Cynodontium polycarpum</i>			x					
<i>Dicranum scoparium</i>	x				x			
<i>Didymodon spadiceus</i>	x							
<i>Diplophyllum albicans</i>	x	x						
<i>Distichium capillaceum</i>						x	x	
<i>Ditrichum flexicaule</i>	x				x			
<i>Encalypta streptocarpa</i>	x					x		
<i>Encalypta vulgaris</i>						x		
<i>Eurhynchium praelongum</i>	x							
<i>Eurhynchium speciosum</i>	x							
<i>Eurhynchium striatum</i>								x
<i>Fissidens dubius</i>	x							
<i>Frullania tamarisci</i>								x
<i>Gymnostomum aeruginosum</i>		x						
<i>Hedwigia ciliata</i>			x					

Art	FP1	FP2	FP3	FP4	FP4a	FP5	FP6	FP6a
<i>Hygrohypnum luridum</i>	x							
<i>Hylocomium pyrenaicum</i>				x				
<i>Hylocomium splendens</i>	x							
<i>Hypnum cupressiforme</i>	x						x	
<i>Hypnum cupressiforme</i> var. <i>subjulaceum</i>	x							
<i>Isothecium alopecuroides</i>		x						
<i>Lejeunea cavifolia</i>		x						
<i>Lepidozia reptans</i>	x	x						
<i>Lophocolea bidentata</i>				x				
<i>Lophozia bantriensis</i>	x							
<i>Lophozia longiflora</i>	x							
<i>Mnium stellare</i>	x							
<i>Mnium thomsonii</i>	x	x						
<i>Myurella julacea</i>				x	x			
<i>Neckera complanata</i>		x						
<i>Neckera crispa</i>				x				
<i>Orthothecium intricatum</i>	x							
<i>Orthotrichum anomalum</i>						x		
<i>Palustriella commutata</i>	x							
<i>Paraleucobryum longifolium</i>								x
<i>Pellia endiviifolia</i>		x						
<i>Philonotis calcarea</i>	x	x						
<i>Plagiochila asplenioides</i>	x							
<i>Plagiochila porelloides</i>				x				
<i>Plagiomnium affine</i> fo. <i>affine</i>	x							
<i>Plagiomnium ellipticum</i>	x	x						
<i>Plagiopus oederiana</i>	x							
<i>Plagiothecium platyphyllum</i>		x						
<i>Pleurozium schreberi</i>			x					
<i>Pogonatum urnigerum</i>	x							
<i>Pohlia cruda</i>	x							
<i>Polytrichum alpinum</i>	x							
<i>Polytrichum formosum</i>	x							
<i>Polytrichum juniperinum</i>	x							
<i>Preissia quadrata</i>	x							
<i>Pseudoleskeella catenulata</i>						x		
<i>Ptilium crista-castrensis</i>	x							
<i>Ptychodium plicatum</i>				x	x			
<i>Radula lindenbergiana</i>		x						
<i>Rhizomnium punctatum</i>	x	x						
<i>Rhytidiadelphus loreus</i>	x							
<i>Rhytidiadelphus squarrosus</i>	x							
<i>Rhytidiadelphus triquetrus</i>	x							
<i>Rhytidium rugosum</i>							x	
<i>Riccardia multifida</i>	x							

Art	FP1	FP2	FP3	FP4	FP4a	FP5	FP6	FP6a
<i>Scapania aequiloba</i>	x							
<i>Schistidium trichodon</i>	x							
<i>Scleropodium purum</i>	x							
<i>Sphagnum capillifolium</i> agg.			x					
<i>Syntrichia ruralis</i>						x		
<i>Tetraphis pellucida</i>							x	
<i>Thuidium abietinum</i>						x		
<i>Thuidium philibertii</i>	x							
<i>Tortella tortuosa</i>	x	x						
<i>Tritomaria exsectiformis</i>	x							
<i>Tritomaria quinquidentata</i>		x						
Gesamtzahl Arten: 101	58	25	7	6	7	9	4	3

Adresse der Autorin:

Dr. Barbara Düll-Wunder
 Funkenstrasse 13
 D-53902 Bad Münstereifel, Deutschland
wunder.duell@t-online.de

Gefäßpflanzen

Thomas Wilhelm

Insgesamt wurden 407 Taxa notiert (Tab. 9), darunter einige, die in Südtirol selten oder nur lokal verbreitet sind: *Cystopteris montana*, *Saxifraga burseriana*, *Tephroses longifolia*.

Literatur

FISCHER M.A., ADLER W. & OSWALD K., 2005: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 2. Aufl. der „Exkursionsflora von Österreich“. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz.

Tab. 9: Nachgewiesene Arten von Gefäßpflanzen aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24.06.2006).

^s: Taxa, die im Gebiet als synanthrop zu betrachten sind. Nomenklatur und Taxonomie nach FISCHER et al. (2005).

Adoxaceae

Viburnum lantana

Apiaceae

Anthriscus sylvestris

Athamanta cretensis

Carum carvi

Chaerophyllum hirsutum

Chaerophyllum villarsii

Heracleum sphondylium

Laserpitium latifolium

Mutellina adonidifolia

Peucedanum ostruthium

Pimpinella major

Pimpinella saxifraga

Seseli libanotis

Araliaceae

Hedera helix

Aspleniaceae

Asplenium ruta-muraria

Asplenium seelosii

Asplenium trichomanes

Asplenium viride

Asteraceae

Achillea clavennae

Achillea millefolium (s. str.)

Achillea oxyloba

Adenostyles alliariae

Adenostyles alpina

Antennaria carpatica

Antennaria dioica

Arnica montana

Aster alpinus

Bellidiastrum michelii

Bupthalmum salicifolium

Carduus defloratus

Carlina acaulis

Centaurea jacea

Centaurea nigrescens

Cirsium arvense

Cirsium erisithales

Cirsium montanum

Cirsium palustre

Crepis aurea

Crepis biennis

Crepis froelichiana subsp. *froelichiana*

Crepis paludosa

Doronicum columnae

Hieracium bifidum

Hieracium hoppeanum

Hieracium murorum

Hieracium pilosella

Hieracium villosum

Homogyne alpina

Hypochaeris uniflora

Leontodon hispidus subsp. *hispidus*

Leontodon incanus

Leontopodium alpinum

Leucanthemum ircutianum

Petasites albus

Petasites paradoxus

Prenanthes purpurea

Saussurea alpina

Scorzonera aristata

Scorzonera humilis

Senecio cacaliaster

Solidago virgaurea

Taraxacum officinale agg.^s

Tephrosia longifolia

Tragopogon orientalis

Tussilago farfara

Berberidaceae

Berberis vulgaris

Betulaceae

Betula pendula

Boraginaceae

Myosotis alpestris

Myosotis arvensis

Myosotis sylvatica

Brassicaceae

Arabidopsis thaliana

Arabis alpina

Arabis caerulea

Arabis ciliata

Arabis hirsuta

Arabis stellulata

Barbarea vulgaris^s

Biscutella laevigata

Capsella bursa-pastoris

Cardamine enneaphyllos

Draba dubia

Draba nemorosa^s

Hornungia alpina

Hornungia pauciflora

Kernera saxatilis

Noccaea rotundifolia

Campanulaceae

Campanula carnica

Campanula cochleariifolia

Campanula glomerata

Campanula rotundifolia

Phyteuma orbiculare

Phyteuma ovatum

Phyteuma sieberi

Caprifoliaceae

Lonicera alpigena

Lonicera nigra

Caryophyllaceae

Arenaria serpyllifolia

Cerastium holosteoides

Cerastium uniflorum

Chenopodium bonus-henricus

Dianthus superbus subsp. *alpestris*

Dianthus sylvestris

Gypsophila repens

Heliosperma pusillum subsp. *pusillum*

Minuartia austriaca

Minuartia cherlerioides

Minuartia gerardii

Moehringia ciliata

Moehringia muscosa

Saponaria ocymoides

Silene acaulis subsp. *longicaulis*

Silene dioica

Silene flos-cuculi

Silene nutans subsp. *nutans*

Silene rupestris

Silene vulgaris subsp. *glareosa*

Silene vulgaris subsp. *vulgaris*

Stellaria graminea

Stellaria nemorum

Cistaceae

Helianthemum alpestre

Helianthemum nummularium subsp.

grandiflorum

Helianthemum nummularium subsp.

obscurum

Colchicaceae

Colchicum autumnale

Sedum sexangulare

Cupressaceae

Juniperus communis subsp. *nana*

Cyperaceae

Blysmus compressus

Carex alba

Carex atrata

Carex capillaris

Carex caryophylla

Carex davalliana

Carex digitata

Carex ferruginea

- Carex firma*
Carex flacca
Carex hostiana
Carex mucronata
Carex nigra
Carex ornithopoda
Carex panicea
Carex paniculata
Carex rupestris
Carex sempervirens
Eriophorum latifolium
Dennstaedtiaceae
Pteridium aquilinum
Dipsacaceae
Knautia longifolia
Scabiosa lucida
Dryopteridaceae
Athyrium filix-femina
Cystopteris alpina
Cystopteris fragilis
Cystopteris montana
Dryopteris carthusiana
Dryopteris dilatata
Dryopteris expansa
Dryopteris filix-mas
Gymnocarpium dryopteris
Polystichum lonchitis
Equisetaceae
Equisetum arvense
Equisetum palustre
Equisetum variegatum
Ericaceae
Arctostaphylos alpinus
Calluna vulgaris
Erica carnea
Moneses uniflora
Pyrola rotundifolia
Rhododendron ferrugineum
Rhododendron hirsutum
Vaccinium myrtillus
Vaccinium vitis-idaea
Fabaceae
Anthyllis vulneraria subsp. *alpestris*
Coronilla vaginalis
Hippocrepis comosa
Lathyrus pratensis
Lathyrus vernus
Lotus corniculatus
Lotus maritimus
Medicago lupulina
Onobrychis montana
Onobrychis viciifolia^s
Oxytropis montana
Trifolium montanum
Trifolium pratense
Trifolium repens
Vicia cracca
Vicia incana
Vicia sepium
Gentianaceae
Gentiana acaulis
Gentiana asclepiadea
Gentiana clusii
Gentiana nivalis
Gentiana punctata
Gentiana terglouensis
Gentiana verna
Gentianella anisodonta
Gentianella rhaetica
Geraniaceae
Geranium columbinum
Geranium phaeum subsp. *lividum*
Geranium pratense
Geranium pyrenaicum
Geranium sylvaticum
Hypericaceae
Hypericum maculatum
Iridaceae
Crocus albiflorus
Juncaceae
Juncus articulatus
Juncus monanthos
Luzula luzuloides
Luzula multiflora
Luzula nivea
Luzula spicata
Luzula sylvatica subsp. *sieberi*
Juncaginaceae
Triglochin palustre
Lamiaceae
Ajuga pyramidalis
Betonica alopecuroides
Betonica officinalis
Clinopodium alpinum
Clinopodium vulgare
Horminum pyrenaicum
Lamium album
Mentha longifolia
Prunella vulgaris
Salvia pratensis
Stachys recta
Stachys sylvatica
Teucrium montanum
Thymus praecox subsp. *polytrichus*
Lentibulariaceae
Pinguicula alpina
Pinguicula leptoceras
Pinguicula vulgaris
Liliaceae
Lilium bulbiferum subsp. *bulbiferum*
Lilium martagon
Linaceae
Linum catharticum
Lycopodiaceae
Huperzia selago
Lycopodium annotinum
Lycopodium clavatum subsp. *clavatum*
Melanthiaceae
Paris quadrifolia
Veratrum album subsp. *lobelianum*
Onagraceae
Epilobium angustifolium
Epilobium montanum
Orchidaceae
Coeloglossum viride
Dactylorhiza fuchsii
Dactylorhiza incarnata
Dactylorhiza majalis
Epipactis atrorubens
Gymnadenia conopsea
Gymnadenia odoratissima
Listera cordata
Listera ovata
Nigritella nigra agg.
Platanthera bifolia
Pseudorchis albida
Orobanchaceae
Bartsia alpina
Euphrasia officinalis subsp. *rostkoviana*
Melampyrum sylvaticum
Orobanche caryophyllacea
Pedicularis elongata
Pedicularis rosea
Pedicularis rostratocapitata
Pedicularis tuberosa
Pedicularis verticillata
Rhinanthus alectorolophus
Oxalidaceae
Oxalis acetosella
Papaveraceae
Papaver alpinum subsp. *rhaeticum*
Parnassiaceae
Parnassia palustris
Pinaceae
Abies alba
Larix decidua
Picea abies
Pinus cembra
Pinus mugo
Pinus sylvestris
Plantaginaceae
Linaria alpina
Paederota bonarota

Plantago lanceolata
Plantago major
Plantago media
Veronica aphylla
Veronica arvensis
Veronica beccabunga
Veronica chamaedrys
Veronica fruticans
Veronica officinalis
Veronica serpyllifolia subsp.
 serpyllifolia
Veronica urticifolia
Poaceae
Agrostis alpina
Anthoxanthum alpinum
Anthoxanthum odoratum
Arrhenatherum elatius
Avenella flexuosa
Avenula pubescens subsp. *laevigata*
Brachypodium rupestre
Briza media
Bromus erectus
Bromus inermis^s
Calamagrostis arundinacea
Calamagrostis varia
Calamagrostis villosa
Dactylis glomerata
Deschampsia cespitosa
Festuca alpestris
Festuca alpina
Festuca brevipila^s
Festuca filiformis
Festuca nigrescens
Festuca pratensis
Festuca pumila
Festuca rubra subsp. *rubra*^s
Festuca rupicola
Koeleria pyramidata
Melica nutans
Molinia caerulea
Phleum pratense^s
Poa alpina
Poa annua
Poa minor
Poa pratensis
Poa supina
Poa trivialis
Sesleria caerulea
Sesleria sphaerocephala subsp.
 leucocephala
Trisetum alpestre
Trisetum distichophyllum
Trisetum flavescens
Polygalaceae
Polygala alpestris

Polygala chamaebuxus
Polygala vulgaris
Persicaria vivipara
Rumex acetosa
Rumex alpestris
Rumex alpinus
Polypodium vulgare
Primulaceae
Primula farinosa
Primula halleri
Primula veris
Soldanella alpina
Soldanella minima
Ranunculaceae
Aconitum lycoctonum agg.
Aconitum tauricum
Anemone baldensis
Aquilegia atrata
Aquilegia einseleana
Clematis alpina
Hepatica nobilis
Pulsatilla vernalis
Ranunculus acris
Ranunculus breyninus
Ranunculus bulbosus
Ranunculus hybridus
Ranunculus lanuginosus
Ranunculus montanus
Ranunculus nemorosus
Ranunculus plataniifolius
Thalictrum aquilegifolium
Trollius europaeus
Rhamnaceae
Rhamnus pumila
Rosaceae
Alchemilla xanthochlora
Dryas octopetala
Filipendula vulgaris
Fragaria vesca
Geum montanum
Geum rivale
Potentilla aurea
Potentilla caulescens
Potentilla crantzii
Potentilla erecta
Potentilla nitida
Rosa pendulina
Rubus idaeus
Rubus saxatilis
Sanguisorba minor
Sorbus aucuparia
Sorbus chamaemespilus
Rubiaceae
Galium anisophyllum
Galium verum

Ruscaceae
Convallaria majalis
Maianthemum bifolium
Polygonatum odoratum
Polygonatum verticillatum
Salicaceae
Salix alpina
Salix appendiculata
Salix caprea
Salix eleagnos
Salix glabra
Salix hastata
Salix herbacea
Salix myrsinifolia
Salix purpurea
Salix reticulata
Salix retusa
Salix serpyllifolia
Santalaceae
Thesium alpinum
Saxifragaceae
Chrysosplenium alternifolium
Saxifraga aizoides
Saxifraga burseriana
Saxifraga caesia
Saxifraga oppositifolia
Saxifraga rotundifolia
Saxifraga sedoides
Saxifraga squarrosa
Selaginellaceae
Selaginella selaginoides
Thelypteridaceae
Phegopteris connectilis
Thymeleaceae
Daphne mezereum
Daphne striata
Tofieldiaceae
Tofieldia calyculata
Urticaceae
Urtica dioica
Valerianaceae
Valeriana dioica
Valeriana elongata
Valeriana montana
Valeriana saxatilis
Valeriana tripteris
Violaceae
Viola biflora

Adresse des Autors:

Dr. Thomas Wilhalm
 Naturmuseum Südtirol
 Bindergasse 1
 I-39100 Bozen
thomas.wilhalm@naturmuseum.it

Schnecken (Mollusca: Gastropoda)

Yvonne Kiss

Bisher sind aus Südtirol 190 Molluskenarten bekannt - davon sind 177 Spezies Schnecken (HELLRIGL 1996). Beim diesjährigen Südtiroler GEO-Tag der Artenvielfalt in Tiers konnten insgesamt 37 Schneckenarten gefunden werden (Tab.10). 14 Arten sind in der Roten Liste Südtirols vertreten (NISTERS 1994). Die 13 Jahre alte Rote Liste kann heute allerdings nicht mehr in jedem Fall als aktuell angesehen werden. Die Gefährdungslage vieler Arten in Südtirol dürfte sich wohl inzwischen vor allem durch den fortschreitenden Lebensraumverlust verschlechtert haben. Somit sind zumindest sechs nicht in der Roten Liste Südtirols vertretene Arten als bemerkenswert einzustufen. Sie gelten etwa in benachbarten Ländern bzw. europaweit als gefährdet. Eine dieser Arten ist der europaweit geschützte *Vertigo angustior* – die Schmale Windelschnecke (Anhang 2 Art der FFH Richtlinie).

Die Standorte wurden nicht alle mit gleicher Intensität besammelt. An allen Offenlandstandorten wurde zumindest ein Gesiebe mittels Reitersieb genommen. Im Wald wurde hauptsächlich entlang des Weges händisch gesammelt, wobei sich eine gewisse Konzentration auf die großen Kalkfelsblöcke, die sich dort in großer Anzahl finden, im Artenspektrum widerspiegelt. Intensiv gesammelt bzw. mittels Reitersieb gesiebt wurde an mehreren Standorten des Angelbaches und in der Feuchtwiese unterhalb der Plafetschalm.

Für drei Vertiginiden, die Schmale-, die Gestreifte- sowie die Zylinderwindelschnecke (*Vertigo angustior*, *Vertigo substriata* und *Truncatellina cylindrica*) sowie für die Bauchige Zwerghornschncke (*Carychium minimum*) werden von HELLRIGL 1996 keine rezenten Funde angegeben. *C. minimum* und *V. angustior* konnten schon vor einem Jahr beim Tag der Artenvielfalt 2005 im Raier Moos (Natz) gefunden werden (KISS 2005), für *T. cylindrica* wird der letzte Nachweis von KIERDORF-TRAUT (2001) noch aus dem Jahr 1990 vom Tschafon angegeben, während *V. substriata* letztmals in den 1970-er Jahren gesammelt wurde. Die erwähnten *Vertigo*-Arten, die Kleine Bernsteinschncke (*Succinella oblonga*), die Weiße und die Braune Streifenglantzschnecke (*Nesovitrea hammonis* und *N. petronella*) sowie die Hohe und die Zahnlose Windelschnecke (*Columella columella* und *C. edentula*) sind gefährdete Arten, die in der erwähnten Feuchtwiese nachgewiesen werden konnten.

Aus der frisch gemähten Trockenwiese ist der Fund der gefährdeten Dreizahnturmschnecke (*Chondrula tridens*) zu erwähnen.

Für Kalkfelsen typische Arten, wie die gefährdete Große Felsenschncke (*Chilostoma cingulatum* cf. *preslii*) und die Felsen-Pyramidenschncke (*Pyramidula rupestris*) wurden ebenso gefunden, wie die für die Dolomiten typische flachgedrückte Unterart der Baumschncke *Arianta arbustorum stenzii*.

Als weitere Sammler fungierten noch dankenswerterweise Florian Glaser, Andreas Hilpold, Timo Kopf, Irene und Heinz Schatz, Karl-Heinz Steinberger sowie Thomas Wilhelm.

Literatur

- HELLRIGL K., 1996: Weichtiere – Mollusca. In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols;. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 161-185.
- KIERDORF-TRAUT G., 2001: Notizen zur Fauna der Land-Gehäuseschnecken Südtirols; Gredleriana, 1: 183-226.
- KISS Y., 2005: Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda, Bivalvia). In HILPOLD A. & KRANEBITTER P.: GEO-Tag der Artenvielfalt 2005 auf der Hochfläche Natz-Schabs (Südtirol, Italien). Gredleriana, 5: 424-425.
- NISTERS H., 1994: Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca) Südtirols. In: GEPP J. (ed.): Rote Liste gefährdeter Tierarten Südtirols. Abteilung für Landschafts- und Naturschutz der Autonomen Provinz Bozen, Südtirol: 377-391.

Tab. 10: Nachgewiesene Arten von Schnecken (Mollusca: Gastropoda) aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24.06.2006).

*: Anhang 2 der FFH Richtlinie.

Fundortbeschreibung: AS: Alpine Schutthalden, Umgebung Hanigger-Schwaige und Angelwiesen, AR: Alpine Rasen, Umgebung Hanigger-Schwaige und Angelwiesen, BU: Bachufer, Angelbach NW Hanigger-Schwaige (1750 m N.N.), W: Wald, im Bereich zwischen Plafetschhütte, Hanigger-Schwaiger und Angelwiesen, TW: Trockenwiese, 250 m NW Plafetsch (1500 m N.N), FW: Feuchtwiese, 300 W Plafetschhütte (1500 m N.N), KF: Kalkfelsen: Söllnspitz (2186 m N.N)

Art	AS	AR	BU	W	TW	FW	KF
<i>Carychium minimum</i> O.F. MÜLLER, 1774						x	
<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD, 1801)						x	
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O.F. MÜLLER, 1774)	x	x	x			x	
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER, 1834)			x	x			
<i>Sphyradium doliolum</i> (BRUGUIÈRE, 1792)					x		
<i>Vallonia costata</i> (O.F. MÜLLER, 1774)		x			x	x	
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS, 1758)						x	
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU, 1803)			x				
<i>Pyramidula rupestris</i> (DRAPARNAUD, 1801)			x				
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD, 1805)							
<i>Columella columella</i> (G. VON MARTENS, 1830)			x				
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSSAC, 1807)					x		
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS, 1833)						x	
<i>Vertigo alpestris</i> ALDER, 1838			x				
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS, 1830 *						x	
<i>Ena montana</i> (DRAPARNAUD, 1801)		x					
<i>Chondrula tridens</i> (O.F. MÜLLER, 1774)					x		
<i>Macrogastra attenuata lineolata</i> (HELD, 1836)			x				
<i>Macrogastra plicatula</i> (DRAPARNAUD, 1801)	x	x	x	x			
<i>Macrogastra</i> cf. <i>asphaltina</i> (ROSSMÄSSLER, 1836)	x	x	x	x			
<i>Clausilia dubia</i> DRAPARNAUD, 1805		x					

Art	AS	AR	BU	W	TW	FW	KF
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD, 1801)			x	x		x	
<i>Discus ruderatus</i> (W. HARTMANN, 1821)	x	x	x	x			
<i>Vitrea subrimata</i> (REINHARDT, 1871)	x	x	x	x			
<i>Euconulus fulvus</i> (O.F. MÜLLER, 1774)		x	x	x		x	
<i>Nesovitrea cf. hammonis</i> (STRÖM, 1765)						x	
<i>Nesovitrea cf. petronella</i> (L.PFEIFFER, 1853)		x	x	x		x	
<i>Arion</i> sp. FÉRUSAC, 1819	x		x				
<i>Petasina unidentata</i> (DRAPARNAUD, 1805)	x	x	x				
<i>Monachoides incarnatus</i> (O.F. MÜLLER, 1774)						x	
<i>Xerolenta obvia</i> (MENKE, 1828)					x		
<i>Arianta arbustorum stenzii</i> (ROSSMÄSSLER, 1835)	x		x	x			x
<i>Chilostoma cingulatum cf. preslii</i> (ROSSMÄSSLER, 1836)							x
<i>Causa holosericea</i> (S. STUDER, 1820)	x	x	x	x			
<i>Ciliella ciliata</i> (STUDER, 1820)		x	x	x		x	
<i>Limacidae</i> gen. sp.	x						
<i>Zonitidae</i> gen. sp.				x			
Artenzahl	10	13	19	12	5	13	2

Adresse der Autorin:

Yvonne Kiss
 Herzog-Sigmundstr. 4a
 A-6176 Völs, Österreich
yvonne.kiss@chello.at

Hornmilben (Acari: Oribatida)

Heinrich Schatz

Im vorgegebenen Untersuchungsgebiet wurden 13 Bodenproben und Gesiebe genommen (WU: Wald im unteren Bereich des Untersuchungsgebietes, 1500 m: #1: Moos an Forststraße (Purgametsch) an Stein. WO: Wald bei Hanigger-Schwaige, 1910 m: #2: tiefe feuchte Bodenstreu unter *Rhododendron ferrugineum*; #4: nasses Moos unter *Rhododendron ferrugineum*; Gesiebe #G1: Bodenstreu in Wald zwischen Angelwiese und Hanigger-Schwaige. AR: Subalpine Rasen Angelwiesen bei Hanigger-Schwaige, 1910 m: #3: feuchte Grasstreu von Borstgras. BU: Bachufer des Angelbaches unterhalb Hanigger-Schwaige, 1880 m: #5: triefend nasses Moos unter Stein in Bach; Gesiebe #G2: Gesiebe am Bachufer von Laubstreu und Gras; Gesiebe #G4: Gesiebe am Bachufer unter Felsen und Latschen; Gesiebe #G5: Weidenstreu. TR: Trockenrasen neben Hanigger-Schwaige, 1890 m: #6: trockene Rasen- und Krautbüschel unter *Erica*. FW Feuchtwiese unter Plafetsch, nahe Plafetschhütte, 1460 m: #7: Moospölster, trocken bis triefend nass; #8: feuchte bis nasse Streu von *Schoenus ferrugineus*; Gesiebe #G3: Wollgras).

Insgesamt wurden 92 Hornmilbenarten aus 31 Familien gefunden (Tab. 11). Gegenüber den Aufsammlungen bei bisherigen Aktionen des Tags der Artenvielfalt (2003: Auwälder an der Talfer bei Bozen: 24 spp.; 2004: St. Konstantin am Schlern: 41 spp., SCHATZ 2005a; 2005: Natz-Schabs: 73 spp., SCHATZ 2005b) stellt diese Artenzahl einen Rekord dar! Die meisten Arten traten in mehreren Proben auf und sind z. T. in hohen Individuendichten präsent, 8 Arten wurden in Einzelindividuen angetroffen. Aufgrund der unterschiedlichen Untersuchungsflächen sind die Arten von ihrer ökologischen Valenz her sehr breit gefächert, feuchteliebende Arten (z. B. *Liochthonius lapponicus*, *Belba compta*, *Galumna alata*, *G. obvia*, *Pilagalumna tenuiclava*, *Hypochthonius rufulus*, *Malaconothrus monodactylus*, *Punctoribates sellnicki*, *Nanhermannia comitalis*, *Suctobelbella palustris*) sind ebenso vertreten wie ausgesprochene xerobionte Formen (z. B. *Camisia biurus*, *Minunthozetes pseudofusiger*, *Micropopia minus*, *Passalozetes africanus*, *P. intermedius*).

Ein Viertel der Arten (23 spp.) stellen Neumeldungen für Südtirol dar (SCHMÖLZER & HELLRIGL 1996, aktualisiert), zwei Arten (*Berniniella conjuncta*, *Ceratozetes thienemanni*) sind Neumeldungen für die Fauna Italiens (BERNINI et al. 1995). Die hohe Zahl von Neumeldungen zeigt, wie wenig die Hornmilbenfauna von Südtirol bekannt ist, sodass auch weit verbreitete Arten hier bisher noch nicht nachgewiesen wurden. Taxonomische Bemerkung: Die Art *Chamobates birulai* wurde bisher in Südtirol unter dem Namen *Ch. schuetzi* (OUDEMANS, 1902) gemeldet, *Eueremaes silvestris* als *E. oblongus* (C. L. KOCH, 1836), *Malaconothrus monodactylus* als *M. egregius* (BERLESE, 1904), vgl. WEIGMANN (2006).

Der Großteil der angetroffenen Arten ist in Europa weit verbreitet, meist paläarktisch oder holarktisch; *Mycobates alpinus* ist auf den Alpenraum beschränkt, *Epidamaeus berleseii* und *Oribatella longispina* zeigen eher eine südeuropäische Verbreitung und überschreiten die Alpen nach Norden nicht.

Literatur

- BERNINI F., CASTAGNOLI M. & NANNELLI R., 1995: Arachnida, Acari. In: MINELLI A., RUFO S. & LA POSTA S. (eds.): Checklist delle specie della fauna italiana, 24. Bologna: Calderini, 131 pp.
- SCHATZ H., 2005a: Hornmilben (Acari: Oribatida). In: GEO-Tag der Artenvielfalt 2004 am Schlern (Südtirol), Gredleriana, 5: 382-383.
- SCHATZ H., 2005b: Hornmilben (Acari, Oribatida). In: GEO-Tag der Artenvielfalt 2005 auf der Hochfläche Natz-Schabs (Südtirol, Italien), Gredleriana, 5: 429-431.
- SCHMÖLZER K. & HELLRIGL K., 1996: Acarina (Acari) - Milben. In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 229-249.
- WEIGMANN G., 2006: Hornmilben (Oribatida). Die Tierwelt Deutschlands, 76. Teil. Goecke & Evers, Keltern, 520 pp.

Tab. 11: Nachgewiesene Arten von Hornmilben (Acari: Oribatida) aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24. 06. 2006).

1 Einzelfund, * Neumeldung für Südtirol, ** Neumeldung für Italien, Fundortbeschreibung: WU: Wald unten: Wald im unteren Bereich des Untersuchungsgebietes an Forststraße, WO: Wald oben: Wald im oberen Bereich des Untersuchungsgebietes bei Hanigger-Schwaige, AR: Subalpine Rasen Angelwiese, BU: Bachufer, Angelbach unterhalb Hanigger-Schwaige, TR: Trockenrasen nahe Hanigger-Schwaige, FW: Feuchtwiese bei Plafetschhütte.

Familie	Art	WU	WO	AR	BU	TR	FW
Achipteriidae	<i>Achipteria coleoprata</i> (LINNÉ, 1758)	x					x
Achipteriidae	<i>Achipteria sellnicki</i> VAN DER HAMMEN, 1952 *		x		x		
Achipteriidae	<i>Parachipteria willmanni</i> VAN DER HAMMEN, 1952					x	x
Brachychthoniidae	<i>Liochthonius lapponicus</i> (TRÄGÄRDH, 1910)		x		x		x
Brachychthoniidae	<i>Liochthonius sellnicki</i> (THOR, 1930) *		x			x	
Brachychthoniidae	<i>Sellnickochthonius immaculatus</i> (FORSSLUND, 1942)						1
Caleremaeidae	<i>Caleremaeus monilipes</i> (MICHAEL, 1882)		1		x		
Camisiidae	<i>Camisia biurus</i> (C.L. KOCH, 1839)		x				
Camisiidae	<i>Platynothrus peltifer</i> (C.L. KOCH, 1839)	x	x		x		x
Carabodidae	<i>Carabodes labyrinthicus</i> (MICHAEL, 1879)	x	x	1	x	1	1
Carabodidae	<i>Carabodes ornatus</i> STORKAN, 1925 *				x		
Carabodidae	<i>Carabodes rugosior</i> BERLESE, 1916		x				
Cepheidae	<i>Tritegeus bisulcatus</i> GRANDJEAN, 1953 *		x				x
Ceratozetidae	<i>Ceratozetes gracilis</i> (MICHAEL, 1884)		x				
Ceratozetidae	<i>Ceratozetes thienemanni</i> WILLMANN, 1943 **		x				
Ceratozetidae	<i>Diapterobates humeralis</i> (HERMANN, 1804)			x	x	1	
Ceratozetidae	<i>Edwardzetes edwardsi</i> (NICOLET, 1855)	x	x		x		
Ceratozetidae	<i>Fuscozetes setosus</i> (C.L. KOCH, 1839)	x	x	x	x	x	x
Ceratozetidae	<i>Melanozetes mollicomus</i> (C.L. KOCH, 1839)				x		
Ceratozetidae	<i>Sphaerozetes piriformis</i> (NICOLET, 1855)		x				
Ceratozetidae	<i>Trichoribates trimaculatus</i> (C.L. KOCH, 1835)				x	x	

Familie	Art	WU	WO	AR	BU	TR	FW
Chamobatidae	<i>Chamobates birulai</i> (KULCZYNSKI, 1902)	x	x		x		
Chamobatidae	<i>Chamobates cuspidatus</i> (MICHAEL, 1884)		x		x		
Chamobatidae	<i>Chamobates pusillus</i> (BERLESE, 1895)	x			x		
Chamobatidae	<i>Chamobates voigtsi</i> (OUDEMANS, 1902)				x		
Damaeidae	<i>Belba compta</i> (KULCZYNSKI, 1902)	x			x		
Damaeidae	<i>Belba corynopus</i> (HERMANN, 1804) *		x				
Damaeidae	<i>Damaeus gracilipes</i> (KULCZYNSKI, 1902)				1		
Damaeidae	<i>Epidamaeus berlesei</i> (MICHAEL, 1898) *	x	x				
Damaeidae	<i>Metabelba papillipes</i> (NICOLET, 1855)		x				
Eremaeidae	<i>Eueremaes silvestris</i> (FORSSLUND, 1956)				x	x	
Euphthiracaridae	<i>Rhysotritia ardua</i> (C.L. KOCH, 1841)					1	
Galumnidae	<i>Acrogalumna longipluma</i> (BERLESE, 1904)	1	x		x		
Galumnidae	<i>Galumna alata</i> (HERMANN, 1804)				x		
Galumnidae	<i>Galumna obvia</i> (BERLESE, 1915)						x
Galumnidae	<i>Pergalumna altera</i> (OUDEMANS, 1915)						x
Galumnidae	<i>Pilogalumna tenuiclava</i> (BERLESE, 1908)				x		x
Gustaviidae	<i>Gustavia microcephala</i> (NICOLET, 1855)						x
Hermanniiidae	<i>Hermannia gibba</i> (C.L. KOCH, 1840)	x	x		x		
Hypochthoniidae	<i>Hypochthonius rufulus</i> C.L. KOCH, 1835						x
Liacaridae	<i>Adoristes ovatus</i> (C.L. KOCH, 1839)	x			x		x
Liacaridae	<i>Liacarus coracinus</i> (C.L. KOCH, 1840)	x	x		x		1
Liacaridae	<i>Xenillus tegeocranus</i> (HERMANN, 1804)					x	1
Malaconothridae	<i>Malaconothrus monodactylus</i> (MICHAEL, 1888)						x
Mycobatidae	<i>Minunthozetes pseudofusiger</i> (SCHWEIZER, 1922)		x				
Mycobatidae	<i>Minunthozetes semirufus</i> (C.L. KOCH, 1841)						1
Mycobatidae	<i>Mycobates alpinus</i> (WILLMANN, 1951) *		1				
Mycobatidae	<i>Mycobates carli</i> (SCHWEIZER, 1922)		x		1		
Mycobatidae	<i>Punctoribates sellnicki</i> WILLMANN, 1928						x
Nanhermanniidae	<i>Nanhermannia comitalis</i> BERLESE, 1916						x
Nothridae	<i>Nothrus palustris</i> C.L. KOCH, 1839						x
Oppiidae	<i>Berniniella bicarinata</i> (PAOLI, 1908) *		x		x		
Oppiidae	<i>Berniniella conjuncta</i> (STRENZKE, 1951) **		x				
Oppiidae	<i>Dissorhina ornata</i> (OUDEMANS, 1900)	x	x		x		
Oppiidae	<i>Micropopia minus</i> (PAOLI, 1908)					x	
Oppiidae	<i>Moritzoppia unicarinata</i> (PAOLI, 1908)		x				
Oppiidae	<i>Oppiella falcata</i> (PAOLI, 1908) *		x				
Oppiidae	<i>Oppiella (Rhinoppia) fallax</i> (PAOLI, 1908) *	x	x				
Oppiidae	<i>Oppiella (Rh.) obsoleta</i> (PAOLI, 1908) *	x			1		
Oppiidae	<i>Oppiella (Rh.) subpectinata</i> (OUDEMANS, 1900) *		x		x		
Oppiidae	<i>Oppiella nova</i> (OUDEMANS, 1902)		x				x
Oppiidae	<i>Quadroppia quadricarinata</i> (MICHAEL, 1885)		x		x		1
Oribatellidae	<i>Oribatella calcarata</i> (C.L. KOCH, 1835) *		x		x		x
Oribatellidae	<i>Oribatella longispina</i> BERLESE, 1915 *		x		x		
Oribatellidae	<i>Oribatella quadricornuta</i> (MICHAEL, 1880) *	1					
Oribatulidae	<i>Oribatula interrupta</i> (WILLMANN, 1939)				x	x	

Familie	Art	WU	WO	AR	BU	TR	FW
Oribatulidae	<i>Oribatula tibialis</i> (NICOLET, 1855)		x	1	x		
Passalozetidae	<i>Passalozetes africanus</i> GRANDJEAN, 1932					1	
Passalozetidae	<i>Passalozetes intermedius</i> MIHELICIC, 1954 *			x		x	x
Peloppiidae	<i>Ceratoppia bipilis</i> (HERMANN, 1804)	x	x		x		
Peloppiidae	<i>Ceratoppia quadridentata</i> (HALLER, 1882)		x				
Phenopelopidae	<i>Eupelops plicatus</i> (C.L. KOCH, 1835)				x	1	x
Phenopelopidae	<i>Eupelops subuliger</i> (BERLESE, 1916)	x	x		x		
Phenopelopidae	<i>Eupelops torulosus</i> (C.L. KOCH, 1835) *	1					x
Phenopelopidae	<i>Peloptulus phaenotus</i> (C.L. KOCH, 1844)			x			
Phthiracaridae	<i>Atropacarus striculus</i> (C.L. KOCH, 1836)	x				x	x
Phthiracaridae	<i>Phthiracarus laevigatus</i> (C.L. KOCH, 1841)	x	x		x		x
Phthiracaridae	<i>Steganacarus applicatus</i> (SELLNICK, 1920) *	1					
Scheloribatidae	<i>Hemileius initialis</i> (BERLESE, 1908)	1	x		x		
Scheloribatidae	<i>Liebstadia longior</i> (BERLESE, 1908) *					x	x
Scheloribatidae	<i>Scheloribates laevigatus</i> (C.L. KOCH, 1835)		x	x			x
Scheloribatidae	<i>Scheloribates pallidulus</i> (C.L. KOCH, 1841) *				x		x
Suctobelbidae	<i>Suctobelba trigona</i> (MICHAEL, 1888)	x	x		x		
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella acutidens</i> (FORSSLUND, 1941)		x		x		x
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella palustris</i> (FORSSLUND, 1953)						x
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella sarekensis</i> (FORSSLUND, 1941)		x		x		x
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella subcornigera</i> (FORSSLUND, 1941)		x				
Tectocephidae	<i>Tectocephus sarekensis</i> (TRAGARDH, 1910)	1	x	x	x		
Tectocephidae	<i>Tectocephus velatus</i> (MICHAEL, 1880)		x			x	x
Tegoribatidae	<i>Lepidozetes singularis</i> BERLESE, 1910				x		
Thyrisomidae	<i>Pantelozetes paolii</i> (OUDEMANS, 1913)	1	1		x		
Trhypochthoniidae	<i>Mainothrus badius</i> (BERLESE, 1905) *						x

Adresse des Autors:

Dr. Heinrich Schatz
 Institut für Ökologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Technikerstr. 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
heinrich.schatz@uibk.ac.at

Weberknechte und Webspinnen (Opiliones und Araneae)

Karl-Heinz Steinberger

Mit 58 Spinnenspezies (Tab. 12) konnte unser Sammel-Team diesmal nur einen kleinen Ausschnitt der potentiell vorhandenen Artenvielfalt des Untersuchungsgebietes feststellen. Darunter befinden sich allerdings auch einige faunistisch recht bemerkenswerte Vertreter. Hervorgehoben seien drei im Alpenraum nur sehr punktuell und zerstreut gemeldete Formen mit teils sehr speziellem Lebensraum: *Dipoena torva* (an Baumstämmen, v. a. flechtenbewachsene Fichten, neu für Südtirol, leg. K. H. Steinberger), *Sitticus terebratus* (alte besonnte Holzzäune, Holzstadel, erster Wiederfund im Gebiet seit 1887, leg. A. Lochs), *Synageles hilarulus* (subalpin bis alpin, Vorzugshabitat unklar, neu für Südtirol, leg. T. Kopf).

Unter den Weberknechten ist die Präsenz eines Endemiten der südlichen Kalkalpen, *Megabunus armatus* (Loc. typicus: Schlern), erwähnenswert (Felswand am Fuß der Vajolettürme, vid. Th. Wilhelm).

Tab. 12: Nachgewiesene Arten von Spinnen (Araneae) und Weberknechte (Opiliones) aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24. 06. 2006). Fundortbeschreibung: AW: Umgebung Angelwiesen (Almweide, Dolomitschutt), HS: Umgebung Hanigger-Schwaige (Dolomitschutt, Gebüsch am Wegrand, Zwergstrauchheide, Latschen), BU: Bachufer, Angelbach, NW Hanigger-Schwaige, FW: Feuchtwiese, 300 W Plafetschhütte (1500 m N. N.), NW: Nadelwald, im Bereich zwischen Plafetschhütte und Nigerpasstraße, DF: Dolomitsfels am Fuß der Vajolettürme (2400 m N. N.), MP: Individuen von unterschiedlichen Personen gesammelt, die keinem Lebensraum zugeordnet werden können

Familie	Art	AW	HS	BU	FW	NW	DF	MP
Araneae								
Amaurobiidae	<i>Callobius claustrarius</i> (HAHN, 1831)	x						
Anyphaenidae	<i>Anyphaena accentuata</i> (WALCKENAER, 1802)					x		
Araneidae	<i>Aculepeira ceropegia</i> (WALCKENAER, 1802)	x						x
Araneidae	<i>Araneus diadematus</i> CLERCK, 1757	x						x
Araneidae	<i>Araniella alpica</i> (L. KOCH, 1869)	x						x
Araneidae	<i>Zygiella montana</i> (C.L. KOCH, 1834)	x	x					
Clubionidae	<i>Clubiona corticalis</i> (WALCKENAER, 1802)					x		
Clubionidae	<i>Clubiona hilaris</i> SIMON, 1878		x					
Cybaeidae	<i>Cybaeus tetricus</i> (C.L.KOCH, 1839)	x	x					
Dictynidae	<i>Cryphoeca silvicola</i> (C.L.KOCH, 1834)	x	x			x		
Erigoninae	<i>Asthenargus paganus</i> (SIMON)	x	x					
Erigoninae	<i>Diplocephalus alpinus</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1872)	x	x	x				
Erigoninae	<i>Diplocephalus helleri</i> (L. KOCH, 1869)			x				
Erigoninae	<i>Diplocephalus latifrons</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1863)	x						
Erigoninae	<i>Erigone atra</i> (BLACKWALL, 1841)	x		x				
Erigoninae	<i>Erigone dentipalpis</i> (WIDER, 1834)	x						

Familie	Art	AW	HS	BU	FW	NW	DF	MP
Erigoninae	<i>Pocadicnemis pumila</i> (BLACKWALL, 1841)	x						
Erigoninae	<i>Walckenaeria cuspidata</i> BLACKWALL, 1832		x					
Gnaphosidae	<i>Drassodes cupreus</i> (BLACKWALL, 1834)	x	x					
Gnaphosidae	<i>Drassodes heeri</i> (PAVESI, 1873)	x						
Gnaphosidae	<i>Haplodrassus signifer</i> (C.L. KOCH, 1839)	x						x
Gnaphosidae	<i>Micaria aenea</i> THORELL, 1871		x					x
Linyphiinae	<i>Agyneta conigera</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1863)		x					
Linyphiinae	<i>Centromerus subalpinus</i> LESSERT, 1907	x						
Linyphiinae	<i>Diplostyla concolor</i> (WIDER, 1834)	x						
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes alacris</i> (BLACKWALL, 1853)	x	x					
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes fragilis</i> (THORELL, 1875)		x					
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes mughi</i> (FICKERT, 1875)		x					
Linyphiinae	<i>Linyphia alpicola</i> VAN HELSDINGEN, 1969	x						
Linyphiinae	<i>Meioneta gulosa</i> (L. KOCH, 1869)	x						
Linyphiinae	<i>Meioneta rurestris</i> (C.L. KOCH, 1836)	x						
Linyphiinae	<i>Neriene peltata</i> (WIDER, 1834)	x	x			x		x
Linyphiinae	<i>Pityohyphantes phrygianus</i> (C.L. KOCH, 1836)					x		
Linyphiinae	<i>Poecilometes variegata</i> (BLACKWALL, 1841)					x		
Linyphiinae	<i>Porrhomma convexum</i> (WESTRING, 1861)	x						
Lycosidae	<i>Alopecosa taeniata</i> (C.L. KOCH, 1835)	x	x					x
Lycosidae	<i>Pardosa amentata</i> (CLERCK, 1757)				x			
Lycosidae	<i>Pardosa blanda</i> (C.L. KOCH, 1834)		x					x
Lycosidae	<i>Pardosa ferruginea</i> (L. KOCH, 1870)	x	x					x
Lycosidae	<i>Pardosa mixta</i> (KULCZYNSKI, 1887)	x						x
Lycosidae	<i>Pardosa nigra</i> (C.L. KOCH, 1834)	x	x					
Lycosidae	<i>Pardosa oreophila</i> SIMON, 1937	x	x					x
Lycosidae	<i>Pardosa riparia</i> (C.L. KOCH, 1833)	x						x
Nesticidae	<i>Nesticus cellulanus</i> (CLERCK, 1757)		x					
Philodromidae	<i>Philodromus cespitum</i> (WALCKENAER, 1802)	x						
Salticidae	<i>Sitticus rupicola</i> (C.L. KOCH, 1837)	x	x					x
Salticidae	<i>Sitticus saxicola</i> (C.L. KOCH, 1848)		x					
Salticidae	<i>Sitticus terebratus</i> (CLERCK, 1757)							x
Salticidae	<i>Synageles hilarulus</i> (C.L. KOCH, 1846)		x					
Tetragnathidae	<i>Metellina menzei</i> (BLACKWALL, 1869)	x		x		x		
Theridiidae	<i>Dipoena torva</i> (THORELL, 1875)					x		
Theridiidae	<i>Robertus truncorum</i> (L. KOCH, 1872)		x					
Theridiidae	<i>Theridion impressum</i> L. KOCH, 1881	x						
Theridiidae	<i>Theridion ohlerti</i> (THORELL, 1870)	x						
Theridiidae	<i>Theridion sisyphium</i> (CLERCK, 1757)	x						
Thomisidae	<i>Diaea dorsata</i> (FABRICIUS, 1777)	x						
Thomisidae	<i>Xysticus lanio</i> C.L. KOCH, 1824	x	x					
Zoridae	<i>Zora nemoralis</i> (BLACKWALL, 1861)				x			
Total		38	25	4	2	8		14

Familie	Art	AW	HS	BU	FW	NW	DF	MP
Opiliones								
Phalangidae	<i>Amilenus aurantiacus</i> (SIMON, 1881)							x
Phalangidae	<i>Megabunus armatus</i> (KULCZYNSKI, 1887)						x	
Phalangidae	<i>Mitopus morio</i> (FABRICIUS, 1799)	x	x					
Phalangidae	<i>Platybunus pinetorum</i> (C.L.KOCH, 1839)	x				x		
Phalangidae	<i>Rilaena triangularis</i> (HERBST, 1799)					x		
Trogulidae	<i>Trogulus nepaeformis</i> (SCOPOLI, 1763)	x						
Total	6	3	1			2	1	1

Adresse des Autors:

Dr. Karl-Heinz Steinberger
 Sternwartestrasse 20
 A-6020 Innsbruck, Österreich
karl-heinz.steinberger@aon.at

Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae)

Timo Kopf

Die Südtiroler Laufkäferfauna umfasst nach dem gegenwärtigen Wissensstand knapp 370 Arten (HELLRIGL 1996, KOPF 2005a). Mit nur 21 Spezies (85 Individuen) konnte davon nur ein sehr geringer Teil während dieses Aktionstages gefunden werden, was auf die Höhenlage (1500-2100 m) der Sammelstandorte und den relativ geringen Umfang der Aufsammlungen zurückzuführen ist (Tab. 13). Laufkäfer sind in der Regel räuberische Formen der Bodenoberfläche mit Diversitätsmaxima in naturnahen Auen und extensivem Kulturland. Dies verdeutlicht das Ergebnis des GEO-Tages von 2004 mit 51 Laufkäferarten (KOPF 2005b).

Immerhin 5 Arten (*A. aulica*, *B. ruficorne*, *C. attenuatus*, *M. piceus*, *Pt. fasciatopunctatus*) werden in der Roten Liste Südtirols (KAHLEN et al. 1994) als potentiell gefährdet eingestuft, insgesamt fehlen aber stärker gefährdete Arten im vorhandenen Material. Die meisten Formen sind typische Vertreter der montanen bis subalpinen Bachufer- (*Bembidion* spp., *Nebria jockischii*) oder Nadelwaldzönosen (z. B. *Pterostichus* spp.). Einzelne Spezies entstammen der alpinen Carabiden-Gesellschaft (*A. erratica*, *B. incognitum*, *Pt. jurinei*). Dies sind auch die Lebensräume, welche im Bereich der Angelwiese, in der Umgebung der Hanager-Schwaige und entlang des Angelbaches vorgefunden und besammelt wurden. Als weitere Sammler fungierten noch dankenswerterweise Florian Glaser, Andreas Hilpold, Yvonne Kiss, Arnulf Lochs, Irene und Heinz Schatz sowie Karl-Heinz Steinberger.

Literatur

- KAHLEN M. & HELLRIGL K., 1996: Coleoptera – Käfer (Deck- oder Hartflügler). In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 393-511.
- KAHLEN M., HELLRIGL K. & SCHWIENBACHER W., 1994: Rote Liste der gefährdeten Käfer (Coleoptera) Südtirols. In: GEPP J. (ed.): Rote Liste der gefährdeten Tierarten in Südtirol. Autonome Provinz Bozen: 178-301.
- KOPF T., 2005a: Die Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae) der Etsch-Auen (Südtirol, Italien). Gredleriana, 4 (2004): 115-158.
- KOPF T., 2005b: Käfer (Coleoptera, exklusive Staphylinidae). In: GEO-Tag der Artenvielfalt 2004 am Schlern (Südtirol). Gredleriana 5: 386-391.

Tab. 13: Nachgewiesene Arten von Laufkäfern (Coleoptera, Carabidae) aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24.06.2006).

Fundortbeschreibung: AW: Angelwiese, HS: Umgebung Hanigger-Schwaige, BU: Bachufer, Angelbach, PL:Umgebung Plafetsch.

Art	AW	HS	BU	PL	Ges
<i>Amara aulica</i> (PANZER, 1797)	-	3	-	-	3
<i>Amara erratica</i> (DUFTSCHMID, 1812)	x	-	x	-	2
<i>Bembidion complanatum</i> HEER, 1837	-	-	x	-	9
<i>Bembidion geniculatum</i> HEER, 1837	-	-	x	-	23
<i>Bembidion incognitum</i> G. MÜLLER, 1931	x	-	x	-	8
<i>Bembidion lampros</i> (HERBST, 1784)	x	-	-	-	5
<i>Bembidion ruficorne</i> STURM, 1825	-	-	x	-	1
<i>Bembidion tibiale</i> (DUFTSCHMID, 1812)	-	-	x	-	1
<i>Cychrus attenuatus</i> (FABRICIUS, 1792)	x	-	-	-	1
<i>Harpalus laevipes</i> ZETTERSTEDT, 1828	-	-	x	-	1
<i>Harpalus rubripes</i> (DUFTSCHMID, 1812)	-	-	x	-	1
<i>Leistus nitidus</i> (DUFTSCHMID, 1812)	x	-	-	-	1
<i>Leistus piceus</i> FROELICH, 1799	-	x	-	-	1
<i>Molops piceus</i> (PANZER, 1793)	x	-	-	-	1
<i>Nebria jockischii</i> STURM, 1815	-	-	x	-	4
<i>Notiophilus biguttatus</i> (FABRICIUS, 1779)	x	x	-	-	2
<i>Pterostichus burmeisteri</i> HEER, 1838	-	x	-	x	3
<i>Pterostichus fasciatopunctatus</i> (CREUTZER, 1799)	x	x	-	-	6
<i>Pterostichus jurinei</i> (PANZER, 1803)	-	x	x	-	2
<i>Pterostichus unctulatus</i> (DUFTSCHMID, 1812)	x	x	-	-	6
<i>Trichotichnus laevicollis</i> (DUFTSCHMID, 1812)	-	x	x	-	4
Artenzahl	9	8	11	1	21
Individuenzahl	23	17	44	1	85

Adresse des Autors:

Mag. Timo Kopf
 Institut für Ökologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Technikerstraße 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
timotheus.kopf@uibk.ac.at

Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae)

Irene Schatz

Die Kurzflügelkäfer (Staphylinidae) sind weltweit die artenreichste Käferfamilie mit über 40.000 beschriebenen Arten. Aus Südtirol sind bisher 1080 Arten bekannt (KAHLEN & HELLRIGL 1996, SCHATZ 2005). Am Tag der Artenvielfalt wurden im Gebiet von Tiers insgesamt 118 Individuen gefangen, die 33 Arten repräsentieren (Tab. 14). Besammelt wurden Wälder (vorwiegend Nadelwald), Zwergstrauchvegetation, Almwiesen, eine Feuchtwiese sowie das Bachufer. In jedem dieser sehr verschiedenen Habitats wurde ein eigenes Artenspektrum gefunden. Es gibt kaum Überschneidungen, da viele Kurzflügelkäfer eine enge Habitatbindung aufweisen. Standorte mit extremen Umweltbedingungen, wie vegetationsfreie, dynamische Bachufer können nur von spezialisierten Arten besiedelt werden. Daher wurde am Bachufer besonders intensiv gesammelt, v. a. unterhalb der Hanigger-Schwaige. Von den 9 hier gefundenen Arten sind 6 stenotop ripicole Kiesbewohner an Bach- und Flussufern. Zwei davon sind in Südtirol nicht häufig: *Hygrogeus aemulus* wurde von Gredler für das Schlerngebiet genannt, *Ochtheophilus carnicus* kommt dispers in Südtirol vor und wurde in einem Einzelexemplar im Tiersertal gefangen (HORION 1963, PEEZ & KAHLEN 1977). Eine Art der Gattung *Aloconota* konnte trotz Vergleich mit allen aus dem östlichen Alpenraum bekannten Arten in der Sammlung des Tiroler Landesmuseums in Innsbruck noch keiner Art zugeordnet werden. Diese Art stellt also sicher einen bemerkenswerten Neufund dar.

Aus der Feuchtwiese ist der Fund von *Myllaena infuscata* hervorzuheben, einer stenotop paludicolen Art, die in Südtirol als nicht häufig gemeldet und in der Roten Liste Südtirols als gefährdet eingestuft ist (KAHLEN & HELLRIGL 1996, KAHLEN et al. 1994).

In den übrigen Habitattypen wurden keine seltenen oder bemerkenswerten Arten gefunden.

Für die Hilfe bei taxonomischen Problemen sei Manfred Kahlen herzlich gedankt.

Literatur

- HORION A., 1963: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. IX: Staphylinidae. 1. Teil. Micropeplinae bis Euaesthetinae. Überlingen, Bodensee: 412 pp.
- KAHLEN M. & HELLRIGL K., 1996: Coleoptera - Käfer (Deck- oder Hartflügler). In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 393-511.
- KAHLEN M., HELLRIGL K. & SCHWIENBACHER W., 1994: Rote Liste der gefährdeten Käfer (Coleoptera) Südtirols. In: GEPP J. (ed.): Rote Liste der gefährdeten Tierarten in Südtirol. Autonome Provinz Bozen: 178-301.
- PEEZ A. von & KAHLEN M., 1977: Die Käfer von Südtirol. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, 525 pp.
- SCHATZ I., 2005: Die Kurzflügelkäfer (Coleoptera, Staphylinidae) der Etsch-Auen (Südtirol, Italien) - Artenspektrum, Verteilung und Habitatbindung. Gredleriana, 4 (2004): 159-202.

Tab. 14: Nachgewiesene Arten von Kurzflügelkäfern (Coleoptera, Staphylinidae) aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24.06.2006).

Fundortbeschreibung: W: Wald und Zwergsträucher, AR: Subalpine Rasen, Matten und Offenland, FW: Feuchtwiese bei Plafetschhütte, BU: Bachufer, Angelbach NW Haniger-Schwaige.

Art	W	AR	FW	BU
<i>Aloconota cambrica</i> (WOLLASTON, 1855)				x
<i>Aloconota currax</i> (KRAATZ, 1856)				x
<i>Aloconota</i> sp.				x
<i>Amphichroum canaliculatum</i> (ERICHSON, 1840)	x			
<i>Anthophagus alpestris</i> HEER, 1839		x		
<i>Anthophagus bicornis</i> (BLOCK, 1799)	x	x		
<i>Anthophagus fallax</i> KIESENWETTER, 1848	x			
<i>Anthophagus forticornis</i> KIESENWETTER, 1846	x			
<i>Astenus lyonessius</i> (JOY, 1908)			x	
<i>Atheta fungi</i> (GRAVENHORST, 1806)		x		
<i>Atheta hygrotopora</i> (KRAATZ, 1856)				x
<i>Atheta tibialis</i> (HEER, 1839)		x		
<i>Bryaxis puncticollis</i> (DENNY, 1825)			x	
<i>Domene scabricollis</i> (ERICHSON, 1840)	x	x		
<i>Gyrophypnus angustatus</i> STEPHENS, 1833		x		
<i>Hygrogeus aemulus</i> (ROSENHAUER, 1847)				x
<i>Leptusa piceata</i> (MULSANT & REY, 1853)	x			
<i>Leptusa pulchella</i> (MANNERHEIM, 1830)		x		
<i>Liogluta longiuscula</i> (GRAVENHORST, 1802)		x		
<i>Myllaena infuscata</i> KRAATZ, 1853			x	
<i>Nudobius lentus</i> (GRAVENHORST, 1806)	x			
<i>Ochtheophilus praepositus</i> MULSANT & REY, 1878				x
<i>Ochtheophilus carnicus</i> (SCHEERPELTZ, 1950)				x
<i>Othius lapidicola</i> MÄRKEL & KIESENWETTER, 1848		x		
<i>Pselaphus parvus</i> KARAMAN, 1940			x	
<i>Quedius dubius fimbriatus</i> ERICHSON, 1840		x		
<i>Quedius haberfelneri</i> EPPELSHEIM, 1891	x	x		x
<i>Quedius ochropterus</i> ERICHSON, 1840		x		
<i>Quedius paradisianus</i> (HEER, 1839)		x		
<i>Staphylinus caesareus</i> CEDERHJELM, 1798			x	
<i>Stenus fossulatus</i> ERICHSON, 1840				x
<i>Stenus parciior limonensis</i> FAGEL, 1958		x		
<i>Tachyporus obtusus</i> (LINNÉ, 1767)	x			

Adresse der Autorin:

Dr. Irene Schatz
 Institut für Ökologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Technikerstr. 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
irene.schatz@uibk.ac.at

Ameisen (Hymenoptera, Formicidae)

Florian Glaser

Insgesamt konnten im Untersuchungsraum 12 Arten aus den Unterfamilien der Formicinae und Myrmicinae festgestellt werden (Tab. 15). Es handelt sich durchwegs um typische Bewohner der untersuchten subalpinen und montanen Lebensräume.

Erwähnenswert ist vor allem die Erstmeldung von *Myrmica lobulicornis* NYLANDER, 1857 für Südtirol. Diese Art wurde lange Zeit als Synonym von *Myrmica lobicornis* NYLANDER, 1846 betrachtet, bis SEIFERT (2005) deutliche morphologische Unterschiede zwischen den beiden Arten nachweisen konnte. Die Art ist bis jetzt aus den Pyrenäen, dem Zentralmassiv, den Alpen und dem nördlichen Apennin belegt (SEIFERT 2005).

Als eifrige Mitsammler fungierten dankenswerterweise Lydia Bongartz, Yvonne Kiss, Timo Kopf, Arnulf Lochs, Heinz Schatz, Irene Schatz, Mechthild Schatz und Karl-Heinz Steinberger.

Literatur

- NEUMEYER R. & SEIFERT B., 2005: Kommentierte Liste der frei lebenden Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) in der Schweiz. Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft, 78: 1-17.
- SEIFERT B, 2005: Rank elevation in two European ant species: *Myrmica lobulicornis* Nylander, 1857, stat. n. and *Myrmica spinosior* Santschi, 1931, stat.n. (Hymenoptera: Formicidae). Myrmecologische Nachrichten, 7: 1-7.

Tab. 15: Nachgewiesene Arten von Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24.06.02006). (Nomenklatur nach NEUMEYER & SEIFERT 2005). * Neumeldung für Südtirol

<i>Camponotus herculeanus</i> (LINNAEUS, 1758)
<i>Camponotus ligniperda</i> (LATREILLE, 1802)
<i>Formica aquilonia</i> YARROW, 1955
<i>Formica exsecta</i> NYLANDER, 1846
<i>Formica lemani</i> BONDROIT, 1917
<i>Formica lugubris</i> ZETTERSTEDT, 1838
<i>Formica rufa</i> LINNAEUS, 1761
<i>Formica sanguinea</i> LATREILLE, 1798
<i>Leptothorax acervorum</i> (FABRICIUS, 1793)
<i>Myrmica lobulicornis</i> NYLANDER, 1857*
<i>Myrmica ruginodis</i> NYLANDER, 1846
<i>Myrmica scabrinodis</i> NYLANDER, 1846

Adresse des Autors:

Mag. Florian Glaser
Technisches Büro für Biologie
Gabelsbergerstr. 41
A-6020 Innsbruck, Österreich
florian.glaser@aon.at

Bienen und Wespen (Hymenoptera: Symphyta; Aculeata partim – Apidae, Vespidae, Mutillidae)

Timo Kopf und Wolfgang Schedl

Die Hautflügler bilden mit über 12.000 Spezies die artenreichste Ordnung der mitteleuropäischen Fauna, jedoch nur wenige Gruppen lassen sich ohne größere Schwierigkeiten einer Bestimmung zuführen. Vermutlich lebt ca. die Hälfte dieser Arten auch in Südtirol, namentlich aufgelistet ist jedoch lediglich ein Bruchteil (HELLRIGL 1995).

Die Pflanzen- oder Sägewespen (Symphyta) sind dabei mit 181 für Südtirol bekannten Arten gegenüber den erwarteten (ca. 400 spp.) noch immer relativ schlecht erhoben (HELLRIGL, MASUTI & SCHEDL 1995), weshalb es nicht verwundert, dass 4 der 15 Arten des heurigen Geo-Tages Landesneufunde darstellen. Es handelt sich dabei um *Aglaostigma discolor*, *Macrophya carinthiaca*, *Priophorus brullei* und *Tenthredo segmentaria*. Letztere konnte gleich an drei Standorten registriert werden.

Besser bekannt dürfte die Landesfauna betreffend der Stechimmen (Aculeata) sein. Die Ameisenfauna wird an anderer Stelle gesondert besprochen. Die restlichen Familien sind in Anbetracht der hohen Lage der Untersuchungsflächen und der relativ frühen Jahreszeit noch mit erwartungsgemäß geringen Artenzahlen vertreten. Neben zwei solitären Faltenwespen und einer Ameisenwespe konnten lediglich 14 Bienenarten gefunden werden (Tab. 16). Für die Südtiroler Fauna werden immerhin bereits 390 Arten genannt und ca. 500 vermutet (BELLMANN & HELLRIGL 1995). Insbesondere das Fehlen vieler zu erwartenden Gebirgshummelarten fällt auf. Typische Formen der höheren Lagen sind die Furchenbienen *Lasioglossum alpigenum* und *L. fratellum*, faunistisch erwähnenswert sind die Mauerbiene *Osmia niveata*, deren letzter Nachweis auf die Zeit vor 1900 zurückgeht, zusammen mit deren Kuckucksbiene *Stelis phaeoptera*.

Bemerkenswert ist auch das erstmalige Auffinden der kleinen Sandbiene *Andrena falsifica* in Südtirol. Zwei Weibchen wurden gemeinsam mit deren vermutlichen Kuckucksbiene *Nomada flavoguttata* in 2000 m Höhe gesammelt. *N. flavoguttata* wurde in Südtirol letztmalig vor 1949 gesammelt. Die Artzugehörigkeit dieser 9 Individuen muss allerdings noch geprüft werden, da 5 dieser Tiere untypischerweise lediglich 2 Cubitalzellen im Flügelgeäder aufweisen, 1 Tier besitzt einseitig 2 bzw. 3, und nur die restlichen 3 Tiere beidseitig 3 Zellen. Weitere Abweichungen scheinen in der Körperbehaarung und in der Stärke der Punktur vorzuliegen.

Literatur

- BELLMANN H. & HELLRIGL K., 1995: Apoidea (Mellifera) – Bienen und Blumenwespen. In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 730-748.
- HELLRIGL K., 1995: Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen, 831 pp.
- HELLRIGL K., MASUTI L. & SCHEDL W., 1995: Symphyta – Pflanzen- oder Sägewespen. In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 677-686.

Tab. 16: Nachgewiesene Arten von Bienen und Wespen (Hymenoptera: Symphyta; Aculeata partim - Apidae, Vespidae, Mutillidae) aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24.06.2006).

* Neumeldung für Südtirol

Fundortbeschreibung: AW: Angelwiese, HS: Umgebung Hanigger-Schwaige, BU: Bachufer, Angelbach, PL: Umgebung Plafetsch

Familie	Art	AW	HS	BU	PL
Aculeata					
Apidae	<i>Andrena falsifica</i> PERKINS, 1915 *		x		
Apidae	<i>Bombus lapidarius</i> (LINNÉ, 1758)	x	x		
Apidae	<i>Bombus pratorum</i> (LINNÉ, 1761)		x		
Apidae	<i>Bombus terrestris</i> (LINNÉ, 1758)			x	
Apidae	<i>Bombus wurflenii</i> RADOSZKOWSKI, 1859		x		
Apidae	<i>Chelostoma florisonne</i> (LINNÉ, 1758)	x	x	x	x
Apidae	<i>Lasioglossum alpigenum</i> (DALLA TORRE, 1877)		x		
Apidae	<i>Lasioglossum calceatum</i> (SCOPOLI, 1763)				x
Apidae	<i>Lasioglossum fratellum</i> (PÉREZ, 1903)		x		
Apidae	<i>Megachile circumcincta</i> (KIRBY, 1802)			x	
Apidae	<i>Nomada flavoguttata</i> (KIRBY, 1802)		x		
Apidae	<i>Osmia niveata</i> (FABRICIUS, 1804)	x			
Apidae	<i>Osmia uncinata</i> GERSTAECKER, 1869		x		
Apidae	<i>Stelis phaeoptera</i> (KIRBY, 1802)	x			
Mutillidae	<i>Mutilla europaea</i> LINNÉ, 1758		x		
Vespidae	<i>Ancistrocerus scoticus</i> (CURTIS, 1826)		x		
Vespidae	<i>Symmorphus allobrogus</i> (SAUSSURE, 1855)			x	
Symphyta					
Megalodontesidae	<i>Megalodontes cephalotes</i> (FABRICIUS, 1781)			x	
Pamphiliidae	Pamphiliini gen spec.		x		
Tenthredinidae	<i>Aglaostigma discolor</i> (KLUG, 1817) *			x	
Tenthredinidae	<i>Athalia circularis</i> (KLUG, 1815)			x	
Tenthredinidae	<i>Birka</i> sp.			x	
Tenthredinidae	<i>Elinora koehleri</i> (KLUG, 1817)		x		
Tenthredinidae	<i>Macrophya carinthiaca</i> (KLUG, 1817) *			x	
Tenthredinidae	<i>Pachyprotasis rapae</i> (LINNÉ, 1767)	x	x	x	
Tenthredinidae	<i>Priophorus brullei</i> DAHLBOM, 1835 *			x	
Tenthredinidae	<i>Pristiphora larcis</i> (HARTIG, 1837)		x		
Tenthredinidae	<i>Tenthredo arcuata</i> FORSTER, 1771	x	x	x	
Tenthredinidae	<i>Tenthredo mesomela</i> LINNÉ, 1758	x	x	x	
Tenthredinidae	<i>Tenthredo segmentaria</i> FABRICIUS, 1798 *	x	x	x	
Tenthredinidae	<i>Tenthredo velox</i> FABRICIUS, 1798	x	x		
Tenthredinidae	<i>Tenthredopsis litterata</i> (GEOFFROY, 1785)		x		
Total	32	9	20	14	2

Adresse der Autoren:

Mag. Timo Kopf
 Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schedl
 Institut für Ökologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Technikerstraße 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
timotheus.kopf@uibk.ac.at

Schmetterlinge (Lepidoptera)

Peter Huemer

Schmetterlinge zählen mit mehr als 3100 Arten in Südtirol zu den artenreichsten Tiergruppen und ihre Erforschungsgeschichte reicht bereits weit ins 19. Jh. zurück. Trotz einer gewissen Bevorzugung durch Insektenkundler sind jedoch manche Gebiete wie gerade die Dolomiten teilweise erstaunlich gering durchforscht. Während am Schlern zumindest sporadisch Schmetterlinge registriert wurden, liegen aus dem Rosengarten fast gar keine Fundmeldungen vor. Die, wenn auch punktuellen, Erhebungen von Lepidopteren im Rahmen des GEO-Tages der Artenvielfalt 2006 sind daher von besonderem Interesse für eine erste Abschätzung der potentiellen Diversität im Gebiet.

Auf Grund der überwiegenden Nachtaktivität der Schmetterlinge, von den Artenbeständen Südtirols sind nur 185 Spezies den echten Tagfaltern zuzuordnen, wurde ein wesentlicher Schwerpunkt in die Erfassung der nachtaktiven Gruppen gelegt. Mit Hilfe eine beleuchteten Leinwand (2x3 m) (Lichtquelle HQL 125 W) sowie 2 Leuchttürmen (Lichtquelle UV 15 W) wurden während der gesamten Nacht vom 23. auf den 24. Juni 2006 Imagines registriert. Nach einer kurzen Rastpause für den Experten konzentrierten sich die weiteren Aktivitäten am 24. Juni auf die Erfassung der tagaktiven Schmetterlinge, die ebenso wie einige dämmerungsaktive Arten auch bereits am Abend des Vortages registriert wurden. Die Erfassungen fanden fast ausschließlich im Gebiet des Plafetscher Waldes, westlich von Plafetsch (St. Zyprian, Tiers) in einer Höhenlage zwischen ca. 1600 und 1650 m statt. Einschließlich der Nachweise von zwei zusätzlichen Arten durch die Kollegen Mag. Timo Kopf und Dr. Thomas Wilhelm, viz. *Perizoma incultaria* vom Fuß der Vajolettürme und *Hemaris tityus* von den Angelwiesen wurde eine Gesamtzahl von 250 Arten aus 32 Familien erhoben (Tab. 17). Der weitaus überwiegende Teil des nachgewiesenen Artenbestandes gehört zu den nachtaktiven Arten, relativ mäßig repräsentiert waren auf Grund der frühen Jahreszeit die eigentlichen Tagfalter mit 22 Arten.

Die Artenbestände sind insgesamt bewertet charakteristisch für nadelholzreiche, lückige Wälder der montanen Region, aber auch einige Bewohner feuchterer Laubwaldlebensräume wie der mit ca. 11 cm Flügelspannweite beeindruckende Ligusterschwärmer (*Sphinx ligustri*) sowie etliche Arten von Fels- und Schuttbiotopen wurden registriert. Entsprechend des geringen Gefährdungsgrades der untersuchten Habitate finden sich auch nur relativ wenige Arten in der Roten Liste Südtirols, die jedoch auch nur ca. 1300 Großschmetterlingsarten inkludiert, während viele gefährdete Kleinschmetterlinge bezüglich ihrer Gefährdung nie beurteilt wurden. So ist der Skabiosenschwärmer (*Hemaris tityus*) landesweit stark gefährdet, der Ligusterschwärmer (*Sphinx ligustri*) gefährdet.

Von besonderer faunistischer Bedeutung ist der Erstfund der beiden Palpenfalterarten *Scrobipalpa klimeschi* und *Syncopacma polychromella* in Südtirol sowie der Wiederfund des Ziest-Minierfalters (*Stigmatophora heydeniella*), eine Art die letztmals 1867 in der Provinz nachgewiesen wurde. Hinzu kommen weitere selten nachgewiesene Arten wie der weltweit nur aus dem ehemaligen Tirol bekannte Weißfühlerige Langhornfalter (*Adela albiantenella*). Diese Art ist nur von wenigen Lokalitäten aus den Zillertaler Alpen, den Hohen Tauern Osttirols sowie den Dolomiten bekannt und wurde in Italien erstmals von Klimesch in den Sextner Dolomiten gefunden. Auch der weltweit nur von 5-6 Fundorten bekannte Totholzfaller *Buotina tineiformis* war bisher in Südtirol nur aus den Sextner Dolomiten belegt.

Tab.17: Nachgewiesene Arten von Schmetterlingen aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24.06.2006).

* Neumeldung für Südtirol

Familie	Art
Micropterigidae	<i>Micropterix aruncella</i> (SCOPOLI, 1763)
Micropterigidae	<i>Micropterix aureoviridella</i> (HÖFNER, 1898)
Micropterigidae	<i>Micropterix osthelderi</i> HEATH, 1975
Adelidae	<i>Nematopogon schwarziellus</i> ZELLER, 1839
Adelidae	<i>Nematopogon robertella</i> (CLERCK, 1759)
Adelidae	<i>Cauchas albiantennella</i> (BURMANN, 1943)
Tineidae	<i>Monopis laevigella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Tineidae	<i>Tinea trinitella</i> THUNBERG, 1794
Tineidae	<i>Infurcitinea ignicomella</i> (ZELLER, 1852)
Psychidae	<i>Sterrhopterix fusca</i> (HAWORTH, 1809)
Psychidae	<i>Dahlica triquetrella</i> (HÜBNER, 1813)
Psychidae	<i>Bijugis bombycella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Gracillariidae	<i>Caloptilia betulicola</i> (M. HERING, 1928)
Yponomeutidae	<i>Argyresthia brockeella</i> (HÜBNER, 1813)
Yponomeutidae	<i>Argyresthia retinella</i> ZELLER, 1839
Yponomeutidae	<i>Swammerdamia compunctella</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1855
Yponomeutidae	<i>Parahyponomeuta egregiella</i> (DUPONCHEL, 1839)
Yponomeutidae	<i>Yponomeuta evonymella</i> (LINNAEUS, 1758)
Yponomeutidae	<i>Yponomeuta padella</i> (LINNAEUS, 1758)
Yponomeutidae	<i>Yponomeuta cagnagella</i> (HÜBNER, 1813)
Yponomeutidae	<i>Yponomeuta irrorella</i> (HÜBNER, 1796)
Plutellidae	<i>Plutella xylostella</i> (LINNAEUS, 1758)
Lyonetiidae	<i>Lyonetia clerkella</i> (LINNAEUS, 1758)
Ethmiidae	<i>Ethmia quadrilella</i> (GOEZE, 1783)
Elachistidae	<i>Elachista gleichenella</i> (FABRICIUS, 1781)
Oecophoridae	<i>Denisia stipella</i> (LINNAEUS, 1758)
Oecophoridae	<i>Buvatina tineiformis</i> LERAUT, 1984
Oecophoridae	<i>Pleurota bicostella</i> (CLERCK, 1759)
Batrachedridae	<i>Batrachedra praeangusta</i> (HAWORTH, 1828)
Coleophoridae	<i>Coleophora laricella</i> (HÜBNER, 1817)
Coleophoridae	<i>Coleophora alticolella</i> ZELLER, 1849
Coleophoridae	<i>Coleophora sylvaticella</i> WOOD, 1892
Amphisbatidae	<i>Anchinia grisescens</i> FREY, 1856
Cosmopterigidae	<i>Stagmatophora heydeniella</i> (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1838)
Gelechiidae	<i>Eulamprotes libertinella</i> (ZELLER, 1872)
Gelechiidae	<i>Eulamprotes unicolorella</i> (DUPONCHEL, 1843)
Gelechiidae	<i>Chionodes tragicella</i> (HEYDEN, 1865)
Gelechiidae	<i>Chionodes fumatella</i> (DOUGLAS, 1850)
Gelechiidae	<i>Gelechia muscosella</i> ZELLER, 1839
Gelechiidae	<i>Gelechia turpella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Gelechiidae	<i>Scrobipalpula tussilaginis</i> (STAINTON, 1867)

Familie	Art
Gelechiidae	<i>Scrobipalpa acuminatella</i> (SIRCOM, 1850)
Gelechiidae	<i>Scrobipalpa feralella</i> (ZELLER, 1872)
Gelechiidae	<i>Scrobipalpa klimeschi</i> POVOLNÝ, 1967
Gelechiidae	<i>Syncopacma patruella</i> (MANN, 1857)
Gelechiidae	<i>Syncopacma polychromella</i> (REBEL, 1902)
Gelechiidae	<i>Neofaculta ericetella</i> (GEYER, 1832)
Gelechiidae	<i>Neofaculta infernella</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)
Zygaenidae	<i>Zygaena transalpina</i> (ESPER, 1780)
Tortricidae	<i>Phiaris schulziana</i> (FABRICIUS, 1776)
Tortricidae	<i>Ancylis unguicella</i> (LINNAEUS, 1758)
Tortricidae	<i>Ancylis geminana</i> (DONOVAN, 1806)
Tortricidae	<i>Ancylis badiana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Tortricidae	<i>Rhyacionia pinivorana</i> (LIENIG & ZELLER, 1846)
Tortricidae	<i>Notocelia cynosbatella</i> (LINNAEUS, 1758)
Tortricidae	<i>Epiblema sticticana</i> (FABRICIUS, 1794)
Tortricidae	<i>Epiblema grandaevana</i> (LIENIG & ZELLER, 1846)
Tortricidae	<i>Eucosma campoliliana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Tortricidae	<i>Epinotia granitana</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)
Tortricidae	<i>Epinotia subocellana</i> (DONOVAN, 1806)
Tortricidae	<i>Epinotia tedella</i> (CLERCK, 1759)
Tortricidae	<i>Cydia indivisa</i> (DANILEVSKY, 1963)
Tortricidae	<i>Cydia fagiglandana</i> (ZELLER, 1841)
Tortricidae	<i>Isotrias rectifasciana</i> (HAWORTH, 1811)
Tortricidae	<i>Cochylis dubitana</i> (HÜBNER, 1799)
Tortricidae	<i>Cochylis posterana</i> ZELLER, 1847
Tortricidae	<i>Aethes cnicana</i> (WESTWOOD, 1854)
Tortricidae	<i>Aleimma loeflingiana</i> (LINNAEUS, 1758)
Tortricidae	<i>Tortrix viridana</i> LINNAEUS, 1758
Tortricidae	<i>Cnephasia alticolana</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)
Tortricidae	<i>Cnephasia heinemanni</i> OBRAZTSOV, 1956
Tortricidae	<i>Eana argentana</i> (CLERCK, 1759)
Tortricidae	<i>Eana canescana</i> (GUENÉE, 1845)
Tortricidae	<i>Eana derivana</i> (DE LA HARPE, 1858)
Tortricidae	<i>Xerocephasia rigana</i> (SODOFFSKY, 1829)
Tortricidae	<i>Clepsis rogana</i> (GUENÉE, 1845)
Tortricidae	<i>Argyrotaenia ljugiana</i> (THUNBERG, 1797)
Pterophoridae	<i>Emmelina monodactyla</i> (LINNAEUS, 1758)
Pterophoridae	<i>Hellinsia carphodactyla</i> (HÜBNER, 1813)
Pterophoridae	<i>Merrifieldia leucodactyla</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Pterophoridae	<i>Amblyptilia punctidactyla</i> (HAWORTH, 1811)
Pterophoridae	<i>Platyptilia gonodactyla</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Pyralidae	<i>Ephestia elutella</i> (HÜBNER, 1796)
Pyralidae	<i>Assara terebrella</i> (ZINCKEN, 1818)
Pyralidae	<i>Hypochalcia ahenella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Pyralidae	<i>Dioryctria abietella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Familie	Art
Pyralidae	<i>Pempelia palumbella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Pyralidae	<i>Pempeliella ornatella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Crambidae	<i>Ebulea crocealis</i> (HÜBNER, 1796)
Crambidae	<i>Algedonia terrealis</i> (TREITSCHKE, 1829)
Crambidae	<i>Opsibotys fuscalis</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Crambidae	<i>Udea lutealis</i> (HÜBNER, 1809)
Crambidae	<i>Udea decrepitalis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)
Crambidae	<i>Evergestis sophialis</i> (FABRICIUS, 1787)
Crambidae	<i>Metaxmeste phrygialis</i> (HÜBNER, 1796)
Crambidae	<i>Pediasia luteella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Crambidae	<i>Catoptria myella</i> (HÜBNER, 1796)
Crambidae	<i>Catoptria pyramidellus</i> (TREITSCHKE, 1832)
Crambidae	<i>Catoptria falsella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Crambidae	<i>Crambus pascuella</i> (LINNAEUS, 1758)
Crambidae	<i>Crambus lathoniellus</i> (ZINCKEN, 1817)
Crambidae	<i>Chrysoteuchia culmella</i> (LINNAEUS, 1758)
Crambidae	<i>Eudonia lacustrata</i> (PANZER, 1804)
Lasiocampidae	<i>Dendrolimus pini</i> (LINNAEUS, 1758)
Lasiocampidae	<i>Cosmotriche lobulina</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Lasiocampidae	<i>Lasiocampa quercus</i> (LINNAEUS, 1758)
Sphingidae	<i>Hemaris tityus</i> (LINNAEUS, 1758)
Sphingidae	<i>Macroglossum stellatarum</i> (LINNAEUS, 1758)
Sphingidae	<i>Sphinx pinastri</i> LINNAEUS, 1758
Sphingidae	<i>Laothoe populi</i> (LINNAEUS, 1758)
Hesperiidae	<i>Carterocephalus palaemon</i> (PALLAS, 1771)
Hesperiidae	<i>Pyrgus serratulae</i> (RAMBUR, 1839)
Hesperiidae	<i>Erynnis tages</i> (LINNAEUS, 1758)
Lycaenidae	<i>Callophrys rubi</i> (LINNAEUS, 1758)
Lycaenidae	<i>Polyommatus semiargus</i> (ROTTEMBURG, 1775)
Lycaenidae	<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)
Lycaenidae	<i>Polyommatus bellargus</i> (ROTTEMBURG, 1775)
Lycaenidae	<i>Cupido minimus</i> (FUESSLY, 1775)
Nymphalidae	<i>Lasiommata petropolitana</i> (FABRICIUS, 1787)
Nymphalidae	<i>Lasiommata maera</i> (LINNAEUS, 1758)
Nymphalidae	<i>Pararge aegeria</i> (LINNAEUS, 1758)
Nymphalidae	<i>Coenonympha gardetta</i> (DE PRUNNER, 1798)
Nymphalidae	<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758)
Nymphalidae	<i>Erebia medusa</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Nymphalidae	<i>Melitaea athalia</i> (ROTTEMBURG, 1775)
Nymphalidae	<i>Aglais urticae</i> (LINNAEUS, 1758)
Nymphalidae	<i>Vanessa atalanta</i> (LINNAEUS, 1758)
Nymphalidae	<i>Boloria euphrosyne</i> (LINNAEUS, 1758)
Nymphalidae	<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758)
Pieridae	<i>Anthocharis cardamines</i> (LINNAEUS, 1758)
Pieridae	<i>Pieris bryoniae</i> (HÜBNER, 1806)

Familie	Art
Pieridae	<i>Leptidea sinapis</i> (LINNAEUS, 1758)
Drepanidae	<i>Ochropacha duplaris</i> (LINNAEUS, 1761)
Drepanidae	<i>Thyatira batis</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Idaea aversata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Scopula floslactata</i> (HAWORTH, 1809)
Geometridae	<i>Aplocera praeformata</i> (HÜBNER, 1826)
Geometridae	<i>Electrophaes corylata</i> (THUNBERG, 1792)
Geometridae	<i>Thera variata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Thera britannica</i> (TURNER, 1925)
Geometridae	<i>Thera cembrae</i> (KITT, 1912)
Geometridae	<i>Geometra stragulata</i> HÜBNER, 1809
Geometridae	<i>Thera obeliscata</i> (HÜBNER, 1787)
Geometridae	<i>Dysstroma truncata</i> (HUFNAGEL, 1767)
Geometridae	<i>Ecliptopera capitata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)
Geometridae	<i>Ecliptopera silaceata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Coenoteiphria salicata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Nebula nebulata</i> (TREITSCHKE, 1828)
Geometridae	<i>Lampropteryx suffumata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Gymnoscelis ruffasciata</i> (HAWORTH, 1809)
Geometridae	<i>Eupithecia abietaria</i> (GOEZE, 1781)
Geometridae	<i>Eupithecia analoga</i> DJAKONOV, 1926
Geometridae	<i>Eupithecia venosata</i> (FABRICIUS, 1787)
Geometridae	<i>Eupithecia tantillaria</i> BOISDUVAL, 1840
Geometridae	<i>Eupithecia lariciata</i> (FREYER, 1841)
Geometridae	<i>Eupithecia nanata</i> (HÜBNER, 1813)
Geometridae	<i>Eupithecia icterata</i> (DE VILLERS, 1789)
Geometridae	<i>Hydriomena ruberata</i> (FREYER, 1831)
Geometridae	<i>Mesoleuca albicillata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Entephria caesiata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Melanthia procellata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Melanthia alaudaria</i> (FREYER, 1846)
Geometridae	<i>Horisme tersata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Horisme aemulata</i> (HÜBNER, 1813)
Geometridae	<i>Perizoma alchemillata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Perizoma hydrata</i> (TREITSCHKE, 1829)
Geometridae	<i>Perizoma blandiata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Perizoma albulata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Perizoma incultaria</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)
Geometridae	<i>Hydria undulata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Pareulype berberata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Epirrhoe molluginata</i> (HÜBNER, 1813)
Geometridae	<i>Epirrhoe galiata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Catarhoe cuculata</i> (HUFNAGEL, 1767)
Geometridae	<i>Xanthorhoe incursata</i> (HÜBNER, 1813)
Geometridae	<i>Xanthorhoe spadicearia</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Familie	Art
Geometridae	<i>Xanthorhoe designata</i> (HUFNAGEL, 1767)
Geometridae	<i>Xanthorhoe montanata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Jodis lactearia</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Lomographa temerata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Ematurga atomaria</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Alcis repandata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Peribatodes secundaria</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Geometridae	<i>Bupalus piniaria</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Cabera pusaria</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Cabera exanthemata</i> (SCOPOLI, 1763)
Geometridae	<i>Hylaea fasciaria</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Phalaena margaritata</i> LINNAEUS, 1767
Geometridae	<i>Lomaspilis marginata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Pseudopanthera macularia</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Opisthograptis luteolata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Psodos quadrifaria</i> (SULZER, 1776)
Geometridae	<i>Rhopalognophos glaucinaria</i> (HÜBNER, 1799)
Geometridae	<i>Kentrognophos ambiguata</i> (DUPONCHEL, 1830)
Geometridae	<i>Odontopera bidentata</i> (CLERCK, 1759)
Geometridae	<i>Chiasmia clathrata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Macaria signaria</i> (HÜBNER, 1809)
Geometridae	<i>Macaria liturata</i> (CLERCK, 1759)
Notodontidae	<i>Clostera curtula</i> (LINNAEUS, 1758)
Notodontidae	<i>Ptilodon capucina</i> (LINNAEUS, 1758)
Notodontidae	<i>Notodonta torva</i> (HÜBNER, 1803)
Notodontidae	<i>Notodonta ziczac</i> (LINNAEUS, 1758)
Notodontidae	<i>Cerura vinula</i> (LINNAEUS, 1758)
Notodontidae	<i>Leucoma salicis</i> (LINNAEUS, 1758)
Arctiidae	<i>Diacrisia sannio</i> (LINNAEUS, 1758)
Arctiidae	<i>Eilema lurideola</i> (ZINCKEN, 1817)
Arctiidae	<i>Atolmis rubricollis</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Phytometra viridaria</i> (CLERCK, 1759)
Noctuidae	<i>Syngrapha ain</i> (HOCHENWARTH, 1785)
Noctuidae	<i>Panthea coenobita</i> (ESPER, 1785)
Noctuidae	<i>Agrotis exclamationis</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Agrotis simplonia</i> (GEYER, 1832)
Noctuidae	<i>Noctua pronuba</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Lycophotia porphyrea</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Anaplectoides prasina</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Hypena crassalis</i> (FABRICIUS, 1787)
Noctuidae	<i>Heliothis peltigera</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Hyppa rectilinea</i> (ESPER, 1788)
Noctuidae	<i>Oligia strigilis</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Oligia latruncula</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Apamea monoglypha</i> (HUFNAGEL, 1766)

Familie	Art
Noctuidae	<i>Apamea sublustris</i> (ESPER, 1788)
Noctuidae	<i>Apamea maillardi</i> (GEYER, 1834)
Noctuidae	<i>Apamea rubrirena</i> (TREITSCHKE, 1825)
Noctuidae	<i>Apamea illyria</i> FREYER, 1846
Noctuidae	<i>Papestra biren</i> (GOEZE, 1781)
Noctuidae	<i>Pachetra sagittigera</i> (HUFNAGEL, 1766)
Noctuidae	<i>Lacanobia w-latinum</i> (HUFNAGEL, 1766)
Noctuidae	<i>Lacanobia thalassina</i> (HUFNAGEL, 1766)
Noctuidae	<i>Lacanobia contigua</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Hadena microdon</i> GUNÉE, 1852
Noctuidae	<i>Hadena caesia</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Hada plebeja</i> (LINNAEUS, 1761)
Noctuidae	<i>Ceramica pisi</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Rusina ferruginea</i> (ESPER, 1785)
Noctuidae	<i>Cosmia trapezina</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Mythimna andereggii</i> (BOISDUVAL, 1840)
Noctuidae	<i>Mythimna ferrago</i> (FABRICIUS, 1787)
Noctuidae	<i>Leucania comma</i> (LINNAEUS, 1761)
Noctuidae	<i>Mniotype adusta</i> (ESPER, 1790)
Noctuidae	<i>Eublemma parva</i> (HÜBNER, 1808)
Noctuidae	<i>Cucullia lucifuga</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Calliergis ramosa</i> (ESPER, 1786)
Noctuidae	<i>Lygephila viciae</i> (HÜBNER, 1822)
Noctuidae	<i>Euclidia glyphica</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Craniophora ligustri</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Acronicta psi</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Acronicta auricoma</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Acronicta euphorbiae</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Noctuidae	<i>Nycteola revayana</i> (SCOPOLI, 1772)
Total	250

Adresse des Autors:

Mag. Dr. Peter Huemer
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Feldstraße 11a
A-6020 Innsbruck, Österreich
p.huemer@tiroler-landesmuseum.at

Amphibien (Amphibia) und Reptilien (Reptilia)

Florian Glaser

Im Untersuchungsraum konnten am 24. Juni insgesamt 4 Reptilienarten sowie 2 Amphibienarten beobachtet werden (Tab. 18). Aufgrund der relativ hohen Temperaturen waren die Beobachtungsbedingungen für Reptilien als eher schlecht einzustufen. Für Amphibien nutzbare Laichgewässer beschränkten sich auf kleine Pfützen am Fuß einer Hangvernässung unterhalb von Plafetsch.

Ganz besonderer Dank gilt Petra Kranebitter PK, Vito Zingerle VZ, Ezio Fumanelli EF, Birgit Eder BE und Herbert Resch HR für mitgeteilte Beobachtungen bzw. Belegfotos. Lydia Bongartz und Yvonne Kiss waren bei der Arbeit im Gelände behilflich.

Tab. 18: Nachgewiesene Arten Amphibien und Reptilien aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24. 06. 2006).

Art	Bemerkung
Feuersalamander <i>Salamandra salamandra</i> (LINNAEUS, 1758)	Larven in Wegpfützen am Fusse einer Hangvernässung unterhalb von Plafetsch, ca. 1300 m Seehöhe
Grasfrosch <i>Rana temporaria</i> LINNAEUS, 1758	Larven in Wegpfützen am Fusse einer Hangvernässung unterhalb von Plafetsch, ca. 1300 m Seehöhe
Ringelnatter <i>Natrix natrix</i> (LINNAEUS, 1758)	subadultes Exemplar in Wegpfützen am Fusse einer Hangvernässung unterhalb von Plafetsch, ca. 1300 m Seehöhe (Gewährsmeldung PK, VZ)
Kreuzotter <i>Vipera berus</i> (LINNAEUS, 1758)	Insgesamt 3 Gewährsmeldungen (BR, HR, EF) sowie eine Häutungsrest aus Seehöhen zwischen 1400 und 1900 m Seehöhe. (Plafetsch Umgebung, Sollnspitz, Kuhboden). Darunter 1 Schwärzling.
Bergeidechse <i>Zootoca vivipara</i> (JACQUIN, 1787)	Nur 1 Beobachtung im Bereich der Sollnspitze (BE)
Blindschleiche <i>Anguis fragilis</i> LINNAEUS, 1758	Nur 1 Beobachtung im Plafetschwald (BE)

Adresse des Autors:

Mag. Florian Glaser
Technisches Büro für Biologie
Gabelsbergerstr. 41
A-6020 Innsbruck, Österreich
florian.glaser@aon.at

Vögel

Leo Unterholzner

Einige Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol (AVK) erhoben bereits in den frühen Morgenstunden die Avifauna im Untersuchungsgebiet entlang von zwei Exkursionsrouten.

Die Exkursionsroute A startete bei der Forststraße bei „Purgametsch“ (Abzweigung Nigerpasstraße) und folgte dieser bis zu den Angelwiesen und weiter bis zur Hanigger-Schwaige (1500-1904 m) (Föhren-Fichtenwald, Fichtenwald, subalpine Weide). Von der Hanigger-Schwaige Aufstieg über die Waldgrenze in die alpinen Rasen; Rückkehr zur Hanigger-Schwaige entlang des Grabens des Angelbaches.

Die Exkursionsroute B folgte dem Aufstieg zur Plafetsch Alm (1570 m) entlang der Forststraße (Abzweigung Nigerpasstraße) (Fichten-Fichtenmischwald) und dann weiter über den Wanderweg Nr.7 zur Hanigger-Schwaige (Lärchenwald, Lärchenwiesen, Fichten-Tannen- und Lärchenmischwald).

Insgesamt vernahmten die Teilnehmer 38 Arten (Tab. 19). Die häufigste Art war der Buchfink, gefolgt von der Mönchsgrasmücke und Tannenmeise. Von den meisten anderen Arten sind auch Mehrfachbeobachtungen gemacht worden, nur vom Braunkehlchen, Gebirgsstelze, Graunspecht, Schwarzspecht, Ringdrossel und Turmfalke wurde jeweils nur ein Exemplar festgestellt. Es fällt auf, dass offensichtlich keine Amsel gesehen oder gehört wurde. Der Termin 24. Juni ist allerdings jahreszeitlich etwa spät, da zu dieser Zeit viele Vögel ihre Brut abgeschlossen haben und daher die Gesangesaktivität schon stark nachlässt. Erwähnenswert die Beobachtung der Alpenbraunellen, wobei ein Exemplar futtertragend (Brutnachweis) beobachtet wurde (mündlich Thomas Wilhelm).

Tab. 19: Nachgewiesene Vogelarten aus dem Gebiet am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers) vom Tag der Artenvielfalt (24.06.2006).

Familie	Art	Artnamen deutsch
Certhiidae	<i>Certhia familiaris</i> (LINNÉ, 1758)	Waldbaumläufer
Corvidae	<i>Pyrrhocorax graculus</i> (LINNÉ, 1758)	Alpendohle
Corvidae	<i>Garrulus glandarius</i> (LINNÉ, 1758)	Eichelhäher
Corvidae	<i>Corvus corax</i> (LINNÉ, 1758)	Kolkrabe
Corvidae	<i>Corvus corone corone</i> (LINNÉ, 1758)	Rabenkrähe
Corvidae	<i>Nucifraga caryocatactes</i> (LINNÉ, 1758)	Tannenhäher
Cuculidae	<i>Cuculus canorus</i> (LINNÉ, 1758)	Kuckuck
Falconidae	<i>Falco tinnunculus</i> (LINNÉ, 1758)	Turmfalke
Fringillidae	<i>Fringilla coelebs</i> (LINNÉ, 1758)	Buchfink
Fringillidae	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> (LINNÉ, 1758)	Gimpel
Fringillidae	<i>Carduelis carduelis</i> (LINNÉ, 1758)	Stieglitz
Motacillidae	<i>Motacilla alba</i> (LINNÉ, 1758)	Bachstelze
Motacillidae	<i>Anthus trivialis</i> (LINNÉ, 1758)	Baumpieper
Motacillidae	<i>Motacilla cinerea</i> (TUNSTALL, 1771)	Gebirgsstelze
Motacillidae	<i>Anthus spinoletta</i> (LINNÉ, 1758)	Wasserpieper
Muscicapidae	<i>Saxicola rubetra</i> (LINNÉ, 1758)	Braunkehlchen

Familie	Art	Artname deutsch
Muscicapidae	<i>Muscicapa striata</i> (PALLAS, 1764)	Grauschnäpper
Paridae	<i>Lophophanes cristatus</i> (LINNÉ, 1758)	Haubenmeise
Paridae	<i>Parus major</i> (LINNÉ, 1758)	Kohlmeise
Paridae	<i>Periparus ater</i> (LINNÉ, 1758)	Tannenmeise
Paridae	<i>Parus montanus</i> (CONRAD, 1827)	Weidenmeise
Paridae	<i>Dendrocopos major</i> (LINNÉ, 1758)	Buntspecht
Paridae	<i>Picus canus</i> (J.F. GMELIN, 1788)	Grauspecht
Paridae	<i>Picus viridis</i> (LINNÉ, 1758)	Grünspecht
Paridae	<i>Dryocopus martius</i> (LINNÉ, 1758)	Schwarzspecht
Prunellidae	<i>Prunella collaris</i> (SCOPOLI, 1769)	Alpenbraunelle
Prunellidae	<i>Prunella modularis</i> (LINNÉ, 1758)	Heckenbraunelle
Regulidae	<i>Regulus regulus</i> (LINNÉ, 1758)	Wintergoldhähnchen
Sittidae	<i>Sitta europaea</i> (LINNÉ, 1758)	Kleiber
Sylviidae	<i>Sylvia atricapilla</i> (LINNÉ, 1758)	Mönchsgrasmücke
Sylviidae	<i>Phylloscopus collybita</i> (VIEILLOT, 1817)	Zilpzalp
Troglodytidae	<i>Troglodytes troglodytes</i> (LINNÉ, 1758)	Zaunkönig
Turdidae	<i>Phoenicurus ochruros</i> (S.G. GMELIN, 1774)	Hausrotschwanz
Turdidae	<i>Turdus viscivorus</i> (LINNÉ, 1758)	Misteldrossel
Turdidae	<i>Turdus torquatus</i> (LINNÉ, 1758)	Ringdrossel
Turdidae	<i>Erithacus rubecula</i> (LINNÉ, 1758)	Rotkehlchen
Turdidae	<i>Turdus philomelos</i> (C.L. BREHM, 1831)	Singdrossel
Turdidae	<i>Turdus pilaris</i> (LINNÉ, 1758)	Wacholderdrossel

Kontaktadresse:

Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol
 Postfach 146
 I-39012 Meran
vogelkunde.suedtirol@rolmail.net

Fledermäuse

Christian Drescher

Das Ultraschallgerät zeichnete im Bereich der Bergwiesen nahe der Plafetschhütte und im Bereich des Nadelwaldes jeweils die Laute einer Fledermaus auf. Leider war in beiden Fällen die Aufnahmequalität nicht ausreichend, um die Art eindeutig zu bestimmen. Lediglich die Fledermaus im Bereich des Waldes 750 m W der Plafetschhütte kann der Gattung *Myotis* zugeordnet werden. Dass in mehr als zwei Stunden nur zwei Aufnahmen gelangen, zeigt, dass die in der Umgebung vorkommenden Fledermäuse - wie für die Jahreszeit und Höhenlage typisch - wenig aktiv waren.

Adresse des Autors:

Dr. Christian Drescher
Carduccistr. 83
I-39012 Meran
Christian.drescher@gmx.at